

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

6.11.1937 (No. 261)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-951430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-951430)

Östfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Verlagspostamt: Aurich. Verlagssort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatssbank), Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Emsb., Wittmund, Leer, Weener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 31 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

L - E

Folge 261

Sonnabend, den 6. November

Jahrgang 1937

Bahnbrechendes Friedenswerk des Führers

Minderheitenabkommen mit Polen Erfolgreicher Weg direkter Verständigung

Berlin, 6. November.

Die deutsche Regierung und die polnische Regierung haben Anlaß genommen, die Lage der deutschen Minderheit in Polen und der polnischen Minderheit in Deutschland zum Gegenstand einer freundschaftlichen Aussprache zu machen. Sie sind übereinstimmend der Überzeugung, daß die Behandlung dieser Minderheiten für die weitere Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen von großer Bedeutung ist, und daß in jedem der beiden Länder das Wohlergehen der Minderheit um so sicherer gewährleistet werden kann, wenn die Gewissheit besteht, daß in dem anderen Land nach den gleichen Grundsätzen verfahren wird. Zu ihrer Genugtuung haben die beiden Regierungen deshalb festgestellt können, daß jeder der beiden Staaten im Rahmen seiner Souveränität für die Behandlung der genannten Minderheiten nachstehende Grundsätze als maßgebend ansieht:

1. Die gegenseitige Achtung deutscher und polnischer Volkstüme verbietet von selbst jeden Versuch, die Minderheit zwangsweise zu assimilieren, die Zugehörigkeit zur Minderheit in Frage zu stellen oder das Bestehen der Zugehörigkeit zur Minderheit zu behindern. Insbesondere wird auf die jugendlichen Angehörigen der Minderheit besonderer Wert gelegt, um sie ihrer Zugehörigkeit zur Minderheit zu entfremden.

2. Die Angehörigen der Minderheit haben das Recht auf freien Gebrauch ihrer Sprache in Wort und Schrift sowohl in ihren persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen, wie in der Presse und in öffentlichen Versammlungen.

Den Angehörigen der Minderheit werden aus der Pflege ihrer Muttersprache und dem Brauche ihres Volkstüme sowohl im öffentlichen wie im privaten Leben keine Nachteile erwachsen.

3. Das Recht der Angehörigen der Minderheit, sich in Vereinigungen, auch in solchen kultureller und wirtschaftlicher Art, zusammenzuschließen, wird gewährleistet.

Die Minderheit darf Schulen in ihrer Muttersprache erhalten und errichten.

Auf kirchlichem Gebiet wird den Angehörigen der Minderheit die Pflege ihres religiösen Lebens in ihrer Muttersprache und die kirchliche Organisierung gewährt. In die bestehenden Beziehungen auf dem Gebiet des Bekenntnisses und der caritativen Betätigung wird nicht eingegriffen werden.

5. Die Angehörigen der Minderheit dürfen ihrer Zugehörigkeit zur Minderheit in der Wahl oder bei der Ausübung eines Berufes oder einer wirtschaftlichen Tätigkeit nicht behindert oder benachteiligt werden. Sie genießen auf wirtschaftlichem Gebiet die gleichen Rechte wie die Angehörigen

des Staatsvolkes, insbesondere hinsichtlich des Besitzes oder Erwerbs von Grundstücken.

Die vorstehenden Grundsätze sollen in keiner Weise die Pflicht der Angehörigen der Minderheit zur uneingeschränkten Loyalität gegenüber dem Staat, dem sie angehören, berühren. Sie sind in dem Bestreben festgesetzt worden, der Minderheit gerechte Daseinsverhältnisse und ein harmonisches Zusammenleben mit dem Staatsvolke zu gewährleisten, was zur fortschreitenden Festigung des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Deutschland und Polen beitragen wird.

Eine Erklärung Adolf Hitlers

Aus Anlaß der heute veröffentlichten Erklärung der deutschen Regierung über die Behandlung der polnischen Minderheit in Deutschland empfang der Führer und Reichskanzler die Herren Dr. Jan Kaczmarek, Stefan Szczepaniak und Dr. Brunon von Opentowski als Vertreter des Bundes der Polen in Deutschland.

Der Führer und Reichskanzler

machte hierbei folgende Ausführungen:

„Die übereinstimmende deutsch-polnische Erklärung über den Schutz der beiderseitigen Volksgruppen, die heute von beiden Ländern veröffentlicht wird, soll die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern verbessern und festigen. Die praktische Ausführung der in dieser Erklärung enthaltenen Richtlinien kann wesentlich zur Erreichung dieses Zieles beitragen.“

Das Bestreben der Reichsregierung geht dahin, das Zusammenleben der polnischen Volksgruppe mit dem deutschen Staatsvolke harmonisch und innerlich friedlich zu gestalten.

Ich stelle fest, daß der Wille der Reichsregierung, jedem Reichsbürger Brot und Arbeit verschaffen, auch gegenüber den Angehörigen der polnischen Volksgruppe besteht und durchgeführt ist. In der Zeit großer Arbeitslosigkeit und großer Entbehrungen, denen Angehörige der deutschen Volksgruppen in Europa noch vielfach ausgesetzt sind, nimmt die polnische Volksgruppe an dem wirtschaftlichen Aufstiege des Reiches in vollem Umfange teil. Gleiche Fortschritte sind in der kulturellen Betätigung der polnischen Volksgruppe gemacht worden, wie ihre vielseitigen organisierten Einrichtungen und neuerdings die Errichtung einer weiteren höheren polnischen Schule in Deutschland beweisen. Die Polen in Deutschland müssen aber stets eingedenk sein, daß der Gewährung von Schutzrechten die loyale Erfüllung der dem Staate zu leistenden Pflichten und der Gehorsam gegen die Gesetze gleichwertig gegenüberstehen.

Der Schutz der deutschen Volksgruppe in Polen, vor allem in ihrem Recht auf Arbeit und Verbleib auf ihrer angestammten Scholle, wird auch zur Sicherung der polnischen Volksgruppe in Deutschland beitragen.

Das hohe Ziel des Paktes, den ich seinerzeit mit dem großen polnischen Staatschef Marschall Pilsudski geschlossen habe, wird durch diese gemeinsame deutsch-polnische Erklärung zur Minderheitenfrage seiner Verwirklichung nähergerückt.

(Fortsetzung nächste Seite)

Eine europäische Tat

Von Wilhelm Jung

Der Empfang polnischer Minderheitenführer durch den Führer und deutscher Minderheitenführer durch den polnischen Staatspräsidenten in Warschau ist der Anlaß einer gemeinsamen deutsch-polnischen Erklärung gewesen, die als ein weiterer hoch erfreulicher Fortschritt in den Beziehungen der beiden Staaten zueinander und als eine Untermauerung des Abkommens vom 26. Januar 1934 zu werten ist. Es wäre irrig, die beiderseitigen feierlichen Zusicherungen in der Minderheitenfrage nur von der juristischen Seite zu betrachten. Allerdings schaffen sie nach der Kündigung der Kontrollrechte des Völkerbundes auf Grund des Minderheitenschutzvertrages durch Polen am 29. September 1934 und nach dem Ablauf der Schutzbestimmungen der Genfer Konvention für Ostoberschlesien am 15. Juli 1937 eine neue, für beide Staaten verpflichtende Grundlage, auf der alle Streitfragen in Zukunft geklärt werden können. Der vom Führer in seiner Reichstagsrede vom 21. März 1935 bereits eindeutig zum Ausdruck gebrachte Wille des deutschen Volkes, grundsätzlich keine Minderheiten entnationalisieren zu wollen, findet durch die deutsche Erklärung eine in die Einzelheiten gehende Bestätigung.

Die beiderseitigen, durch die Erklärungen der beiden Regierungen eingegangenen Minderheitenschutzverpflichtungen beseitigen nicht nur die einzige, allerdings nicht zu unterschätzende Gefahrenstelle in den deutsch-polnischen Beziehungen, wie sie sich nach dem Nichtangriffsabkommen von 1934 entwickelt haben. Sie schaffen auch endlich den Ausgangspunkt für tatsächliche selbstbegründete friedliche Beziehungen der beiden Völker zueinander, nachdem die beiden Staaten bereits vor drei Jahren sich auf dem diplomatischen Boden zu einem bisher sehr erfolgreichen Friedensverhältnis zusammengefunden hatten. Deutschland und Polen haben durch die Minderheitenschutzverpflichtungen die Grundlage für eine friedliche Verständigung der Völker geschaffen, nachdem nunmehr erwartet werden kann, daß keine Minderheitenkonflikte den Weg für eine friedliche Zusammenarbeit erschweren.

Es ist selbstverständlich, daß der ehrlichste Friedewille und jedes diplomatisch vielleicht ausgezeichnet vorbereitete Verständigungsabkommen Schall und Rauch bleiben müssen, wenn die Art der Behandlung der Minderheit des eigenen Volkstüme in dem Staat des Vertragsteilhabers diesen Friedenswillen nicht glaubhaft und ehrlich erscheinen läßt. Da wir von ganzem Herzen hoffen, daß die beiderseitigen feierlichen Erklärungen einen Schlüssel auch unter diese Vergangenheit legen, wollen wir einen Rückblick auf das schwere Schicksal der rund eine Million zählenden deutschen Minderheit in Polen unterlassen. Wir hegen die starke Hoffnung, daß nunmehr für die Deutschen in Polen eine neue Zeit freier völkischer Entfaltung als loyale Bürger des polnischen Staates beginnen wird.

Die polnische Regierung hat sich gegenüber der deutschen Minderheit und ebenfalls auch gegenüber dem

Sowjet-Jubiläum im Smoking

Gefährliche Vorbereitungen - Es gilt den Koss zu sichern

(R.) Warschau, 6. November

Die Vorbereitungen für die „Zwanzig-Jahr-Feier der Sowjetunion“ am 6. November stehen zur Zeit ausschließlich im Vordergrund der Betätigung der Moskauer Parteigrößen. Alle Beobachter schildern die krasphematischen Bemühungen der kommunistischen Oberschicht, sich in der Stalin-Huldigung der kommunistischen Oberschicht, die der Stalin-Kult, dessen einziger Inhalt die Feier darstellt, wird als willkommene Gelegenheit benutzt, sich durch übereifriges Interesse in diesen gefährlichen Zeiten seinen Kopf zu sichern.

Sehr viel Aufregung und Sorgen bereitet die Vorschritt, daß am Sowjet-Jubiläum der Smoking zu tragen sei, eine Vorschritt, durch die die Gesellschaftsfähigkeit der roten Hülftlinge belegt werden soll. „Kommunismus hat nichts mit Zinlinge belegt werden soll.“, erklärt eine Zeitung, „wo man uns zu begreifen versucht, verstehen wir, sehr gestörte Gäste (!) zu sein.“ Damit ist nichts Neues gesagt, denn daß der Bolschewismus jeglicher Tarnung zutrifft, ist seit der Erfindung des „Volkstfront“-Systems nicht mehr zu leugnen. Trotzdem wundert man sich doch etwas, daß der als bürgerlich-kapitalistisch verschrieene Smoking nun auch im Kreml so dringend erforderlich geworden ist, daß sich die Moskauer Schneider vor Arbeitsfülle keinen Rat mehr wissen.

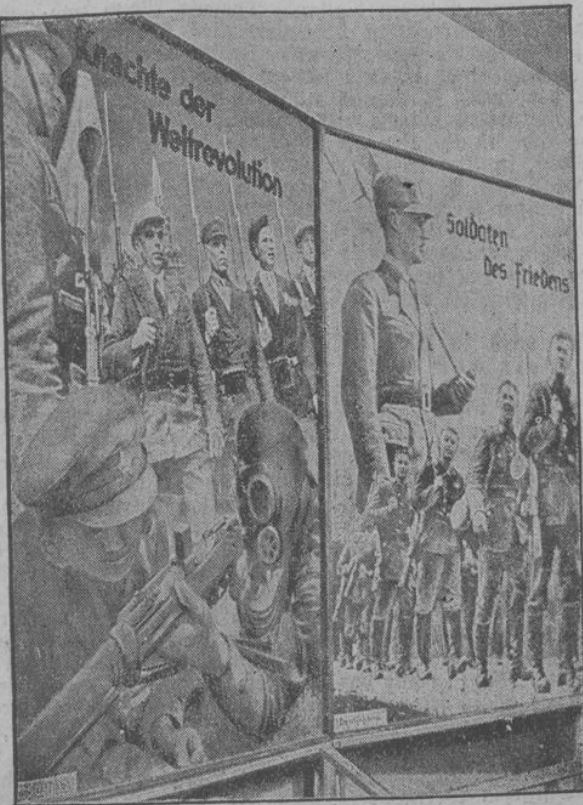
Da die kommunistischen Köpfe heute in der Sowjetunion nicht mehr sicher sind, so flüchtet man, wie geklüffert wird, hin-

ter die bourgeois-geklärte Hemdenbrust, hinter der tobbringende Schattierungen des Kommunismus nicht mehr von harmlosen zu unterscheiden sind. Gleichzeitig aber ist der Smoking auch Ausdruck dafür, daß die bolschewistische Leitung nichts mehr mit den Massen zu tun hat und zu tun haben will. Die wenigen, die sich den Smoking heute leisten können, feiern. Das ist der Sinn dieses blutigen „Jubiläums“.

„Blücher“ fordert Krieg gegen Japan

Woroschilow prüft den Aufmarsch im Fernen Osten

Die Ankündigung einer Reise des sowjetrussischen Kriegskommissars Woroschilow nach dem Fernen Osten hat in Moskau großes Aufsehen erregt. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, hat Marschall Blücher (der Zude Chef) in einem erneuten Telefongespräch mit Woroschilow dringende die Kriegserklärung an Japan gefordert. Dabei habe der fernöstliche Generalissimus der Roten Armee erklärt, daß jetzt der günstige Augenblick zum Vorschlagen gekommen sei. Notfalls werde er auf eigene Faust handeln. Die Inspektionsreise Woroschilows dient dazu, die Kriegsbereitschaft Sowjetrußlands im Fernen Osten zu prüfen und festzustellen, ob und wie ein aktives Eingreifen Moskaus in den chinesisch-japanischen Konflikt möglich ist.



„Bolschewismus ohne Maske“

ist der Name der großen Antikominternschau, die jetzt in Berlin in den Räumen des Reichstages aufgebaut wurde. (Scherl. Bilderdienst, Zander-R.)

Die Blätter fallen

Letzte Herbstpracht im Nebelung

Mit karkalten Tagen ist der November ins Land gekommen. Ein herber Ostwind hat die laue trügerische Wärme der letzten Wochen, die zu dieser Jahreszeit so ungewöhnlich war, hinweggefegt und endgültig den Herbst gebracht.

Voll Sonne sind zwar die ersten Tage des grauen Nebelmonats, aber das vermag uns nicht darüber hinwegzutäuschen, daß es vorbei ist mit des Nachsommers Pracht und Herrlichkeit. Was der kalte Wind über Tag in Gärten, Feldern und Wäldern nicht mit seinem wellenden Atem gestreift hat, das verdirbt und stirbt unter dem Reif der sternklaren Nächte, mag auch der Bodennebel hier und dort sein graues Tuch mitleidig über die erstarrende Erde breiten.

Kahler und lichter wird es in den Kronen der Bäume, an Strauch und Busch. Die farbenfrohe Blätterpracht, die in diesem Jahre die Stürme des Oktobers gutmütig geschont haben, zerfliehet nun im bunten Riesel und flattert weh zur Erde nieder, nachdem ihre Zeit schon lange erfüllt war. Schnell geht es — so rasch, als gelte es etwas nachzuholen. Die Natur spaltet sich mit ihrem herbstlichen Großreinemachen wie eine faumselige Hausfrau, die sich im letzten Augenblick ihrer Pflichten erinnert.

Dennoch ist in diesem Jahre der Abschied vom Sommer wie ein frohes Fest, das gefeiert wird bei eitel Sonnenschein. Es ist, als wolle Mutter Erde uns noch einmal beglücken mit einem funterbunten Farbenkleid, das durch keine grauen Nebelschleier verunziert wird.

Laßt uns das als ein unerwartetes Geschenk nehmen und dankbar den goldenen Glanz dieser Tage genießen. Wir wollen noch einmal die sterbende Schönheit in uns aufnehmen, bevor sie vielleicht über Nacht verschwunden.

Denn nur ein wenig noch, dann trägt Mutter Erde ihr dunkles graues Schlummertuch für den langen Winterschlaf, in dem sie Kraft sammelt zu neuem Werden, Blühen und Reifen.

Laßt uns nicht von einem Trauerkleid der Erde sprechen. Welken und Tod sind ja nur Leidensstationen im ewigen Kreislauf des Lebens. Sterben ist ein Vollenden, mag es uns im ratlosen Haben mit dem Schicksal auch oft ein sinnloses und grausames Spiel des Zufalls oder der tödlichen Vernichtung dünken. Wir wollen an den traurigen Gedentagen dieses Monats daran denken, daß die ewige Allmacht nur das vergehen läßt, was seine Zeit erfüllt hat. Wer von uns Menschen vermag aber zu entscheiden, wann die Stunde der Vollendung da ist, früh oder spät, am Morgen, Mittag oder Abend eines Lebens. Und es ist sehr gut, daß unser Dasein nicht nach menschlicher Einsicht bemessen wird. Wir können uns nur fügen und müssen versuchen, das härteste Gesek allen Lebens mit seinem notwendigen Rhythmus von Werden und Vergehen als gerecht und selbstverständlich zu begreifen.

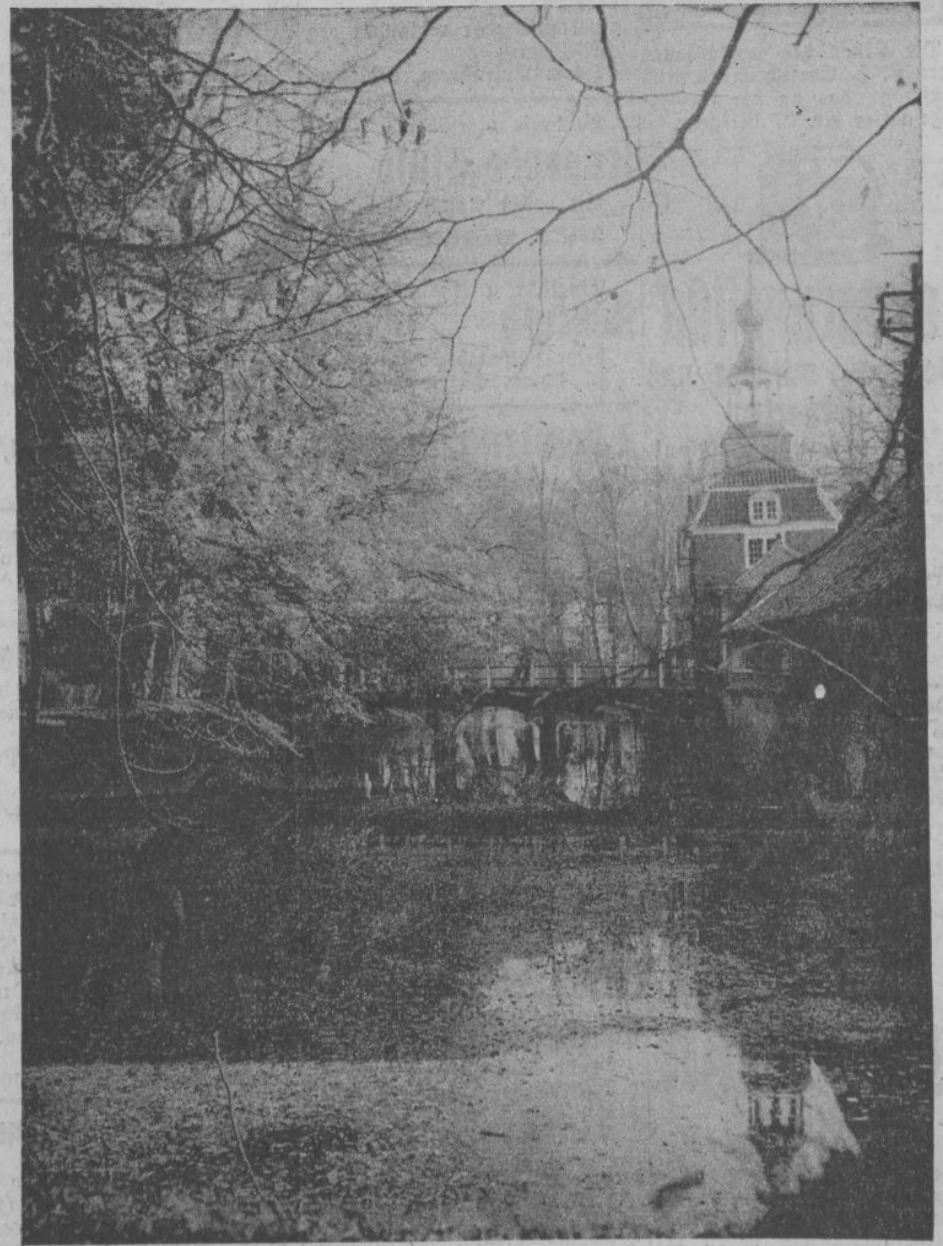
Ja, und wir müssen verstehen lernen, daß es im großen Gesek der Natur keine Sinnlosigkeit gibt, auch nichts Zweckloses und Zufälliges. Der Glaube an die unfehlbare Weisheit einer über uns gestellten höheren Macht vermag uns Ruhe und Gelassenheit zu geben. Wir finden sie jedoch nur, wenn wir uns eingliedern in die große Harmonie allen Naturgesekens und die ursprünglichsten Zusammenhänge unseres Daseins einer göttlichen Güte unterstellt wissen.

In jedem Herbst lehrte es uns die Natur aufs neue, daß Sterben und Vergehen weder Strafe ist noch Gericht. Tod ist Saat, die einmal Früchte tragen wird, nach ihrem Wert, gut oder schlecht. So wie die sterbende Natur den Weg bereitet für neues kraftvolles Wachsen und Werden, so triumphiert auch das ewige Leben über menschliche Vergänglichkeit. Vollkommen ausgelöst und vergessen wird nur, was schon zu Lebenszeit ohne Kraft und Wert war.

Se wertvoller aber die Saat, um so heiliger die Ernte. Sinnfälliger kann das, was wir auch im persönlichen Leben erfahren dürfen, gar nicht offenbar werden, als am bevorstehenden 9. November, an dem die nationalsozialistische Bewegung ihrer toten Helden gedenkt. Die Saat, die durch den Tod dieser Männer gelegt wurde, ist wahrhaft herrlich aufgegangen. Sie hat eine Ernte gebracht, an der ein ganzes Volk gesunden konnte.

So wir also den Tod als Vollendung, Saat und Opfer sehen, bannen wir seine Schrecken, mag auch der bittere Schmerz in seinem Gefolge zu überwinden bleiben.

Karl Engelkes

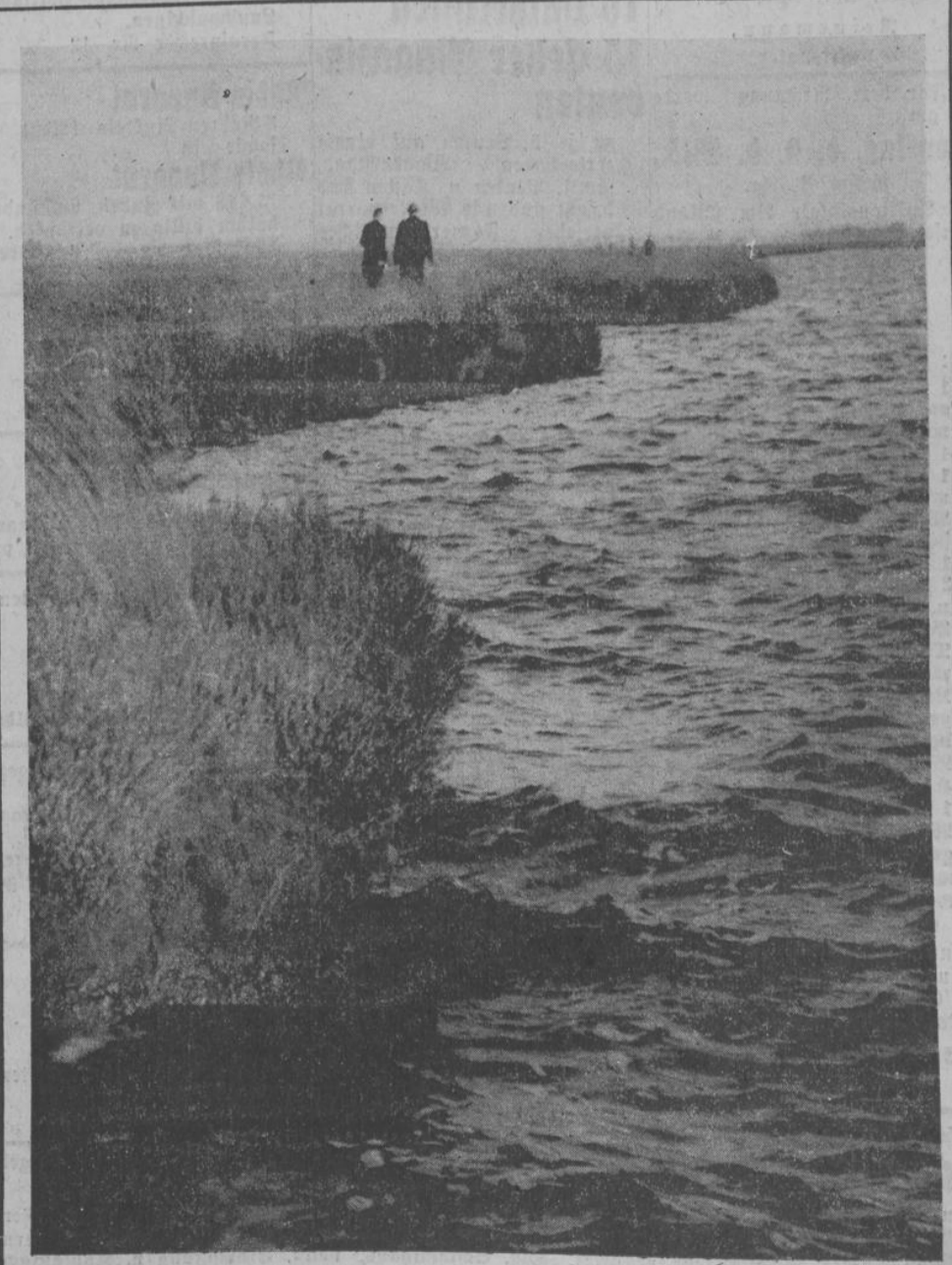
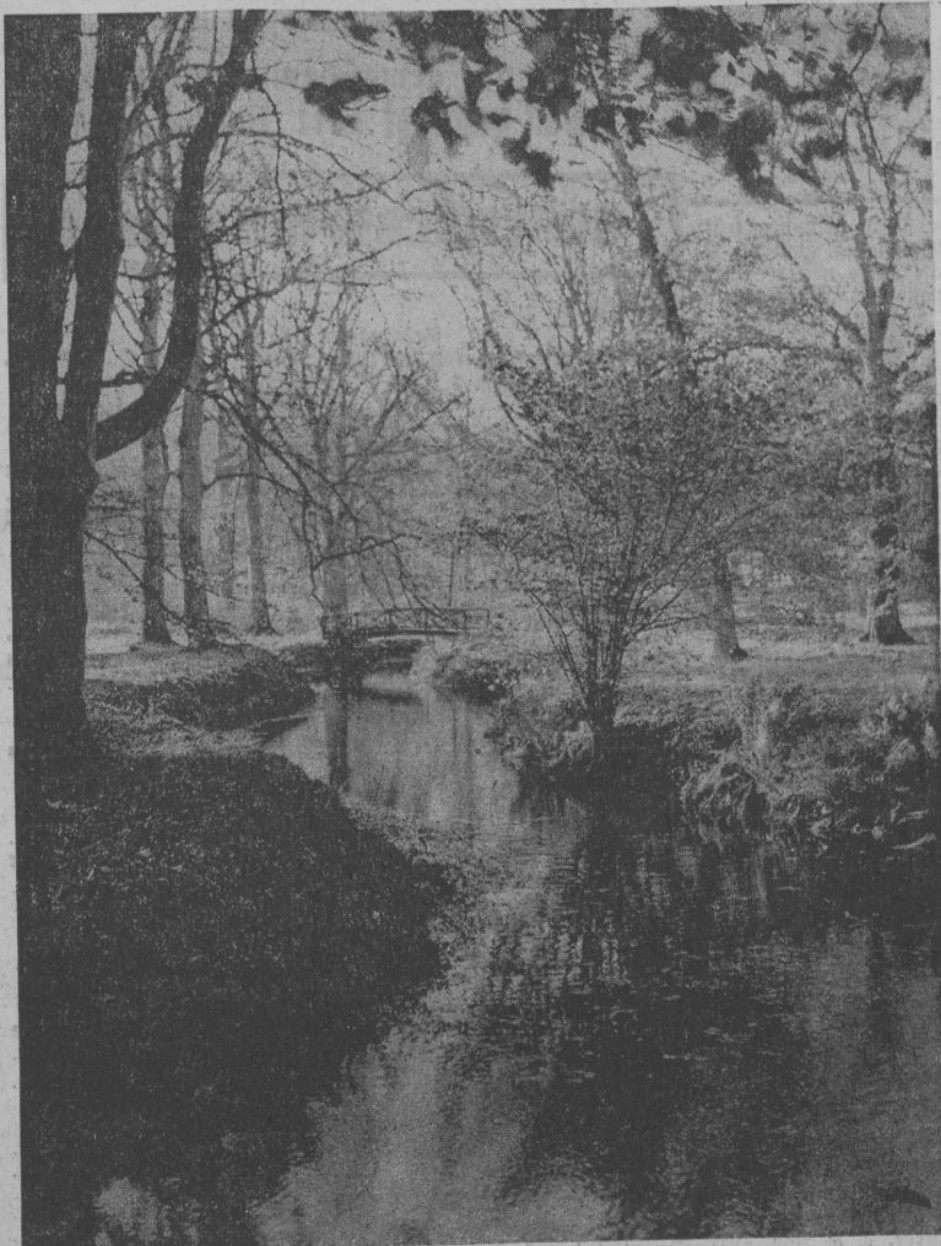


Rechts oben: Noch steht die Herrlichkeit Lütetsburg in bunter Herbstespracht. Nicht lange mehr, dann werden die alten Bäume am Burggraben ihres farbigen Blätterumhutes beraubt sein; schon rieselt Blatt um Blatt in das stille Wasser des Schloßgrabens, dessen dunkler Spiegel mehr und mehr von einem wellen Blätterteppich bedeckt wird.

Links unten: Herbststimmung im Park von Lütetsburg. Die Novembersonne überstrahlt noch einmal die sterbende Schönheit des Sommers, aber in den zum Teil schon kahlen Zweigen der Bäume liegt bereits die Melancholie des Nebelmonats.

Rechts unten: Am Ufer des Ewigen Meeres. Still und einsam ist es geworden im Moor. Verwelkt ist die Schönheit der blühenden Heide. Die Vögel jubeln nicht mehr am hohen Himmel, nur der Wellenschlag des Moorsees und der Wind, der über welkes Gras und kahle Heide weht, rauhen ein einödnig Lied in die weltverlorene Einsamkeit.

Aufnahmen: Willmann (D.R.)



Zu verkaufen

Die Erben des verstorbenen Herrn C. H. Ehrlich haben mich beauftragt, das an der Seume-straße unter Nr. 27 belegene



Hausgrundstück
(Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten)

zum Antritt nach Uebereinkunft unter der Hand zu verkaufen.

Eine Wohnung wird frei. Reflektanten wollen sich bald-gefl. mit mir in Verbindung setzen.

Emden, den 6. Nov. 1937.

Reinemann,
Auktionator.

Herr Mühlenbesitzer J. C. Fyhr, Kopperlum, will wegen seines vorgerückten Alters seine in Kopperlum belegene, sehr komplett eingerichtete



Windmühle
„Fortuna“

ausgestattet mit Windrose und Jalousien, gleichzeitig aber auch mit Motorbetrieb und Lager-räumen, sowie sein neben der Mühle stehendes

Haus

mit Scheune und Garten alles in tadellosem Zustand vorhanden, mit Antritt nach Ueber- einkunft unter der Hand durch mich verkaufen lassen.

Durch die zentrale Lage der Mühle, umgeben von einer Reihe von Ortschaften u. Bahn- station, ist einem kreschamen Betriebsinhaber eine gute Er- gienz möglich.

Näheres ist bei mir zu er- fahren und wollen Reflektanten sich baldgefl. mit mir in Ver- bindung setzen.

Emden, d. 6. Nov. 1937.

Reinemann,
Auktionator.

Für betr. Rechnung werde ich am

Dienstag, d. 9. d. Mits.,
nachm. 3 Uhr,
im Auktionslokale Am Eiland
hier selbst folgen

**Mobiliar-
gegenstände**

als:

- 1 Küchenschrank, 1 Küchen- anrichte, 1 Behnkühl, 1 Kom- mode, 1 gut erh. Nähmaschine, 1 Spiegel mit Konsole (ant.), 1 Glaschrank (antif), 1 Tisch mit Plüschdecke, 1 Stuhl, 4 Wiener Stühle, 1 Blumen- ständer, 1 eich. Bilderbord, 1 Radioapparat (Volksempf.), 2 1/2schl. Bettstellen m. Matr. u. Aufl., 1 Kinderbett mit Bettzeug, 1 Waschtisch, 1 eif. Tisch f. Gasherd, 1 Küchen- waage, 1 Ofenvorhag, versch. Lampen, 2 gr. Mühlstein, 1 gr. Handbild, 1 Weihnachts- baumständer, versch. Blumen, Blumenvasen, Porzellanfach, 4 gr. Einmachetöpfe, 1 Becker, 1 Gießkanne, 1 Kohlenkasten, Waschgesehirr, versch. Ader- geräte, 10 weiße einmal ge- waschene Marineblusen und was mehr vorkommen wird

in freiwilliger Versteigerung öffentl. meistbietend gegen Bar- zahlung verkaufen. Bestätigung der Gegenstände von 12 Uhr mittags ab.

Emden, den 6. Nov. 1937.

E. Peters, Versteigerer.

Hochtragende Kuh

zu verkaufen oder gegen Weidewer zu verkaufen. Jakob Smeers, Warfingsfeh. Fernruf Neermoor 8.

Eine am Kalben stehende **Färse** verkauft oder vertauscht geg. Weidenieh Harm Rosenboom, Schirum.

Verkaufe vierjährige **tragende Stute** mit voller Abstammung. Joh. J. Meyer, Strackholt.

Ein jähr. u. ein 14 Tg. altes **Kuhkalb** beide schwarzbt., zu verk. S. Thien, Hagumerfeld.

2 hochtrag. Färsen zu verkaufen. E. Behrends, Holtrop.

Zu verkaufen 2 1/2-jährige **Stute** Mutter Sternstute. Hermann Tannen, Thunum.

Schwarzbt. Kuhkalb zu verkaufen. Theodor Caspers, Popens Nr. 60.

Eine erstklassige tragende **Zuchstute** zu verkaufen. Gebr. Harms, Kirchorf.

Enterfüllen (volle Abstammung) zu ver- kaufen oder gegen tragende Stute zu verkaufen. Joh. Eilers, Barstede.

Prima flottes Kind zu verkaufen. J. K. Wöhlmann, Detern.

Zu verkaufen **ein hochtrag. Kind u. 2 Arbeitspferde** D. Keerschmies, Manslagt.

Runkelrüben zu verkaufen. Baffer, Emden, Schoonhovenstraße 17.

Wegen Aufgabe der Imkerei sofort abzugeben

16 Dachkästen

**15 Celler Magazin-
beuten**

zu je 5 Beuten auf einem zerlegbaren Wanderstand, sämtl. Beuten u. Rasten sind besetzt und mit Wintervorrat versehen. Ferner sämtliches Zubehör, als:

Bismaschine, Schleuder, Presse, Mittelwandpresse, leere Körbe usw. J. B. Feldmann, Heisfelde bei Leer. Fernruf 2175.

3/15 PS.

BMW-Limousine billig zu verkaufen. Reinhold Schaa, Bunde.

Dixi-Wagen

(nicht feuerfrei), 3/15, billig zu verkaufen oder gegen ein feuerfreies Motorrad zu vertauschen. Zu erfragen bei B. Frey, Emden, Treckfahrtsweg.

Kleinrastrad

prima Läufet, im Auftrage zu verkaufen. Jasper Weber, Schell-Tankstelle, Marienhofe.

Günstig gelegenes Werkstattegebäude

ca. 250 qm, mit kompl. Tischlerei und Sägewerk unter meinem Nachweis zu verkaufen oder zu verpachten. Für tüchtigen Fachmann gute Ergiebnz. S. G. Dawe, Grundstücksmakler, Emden.

Verkaufe oder verpachte auf sof. weg. Krankheit meine gutgeh. **Schlachterei mit Ladenbetrieb** in Kreisstadt Leer, an verkehrsreichster Hauptstraße. Interessent hat Gewähr für gutes Auskommen, da Kont. gef. Besuch gerne gestattet. Eig. Schlachthaus, vollst. Einrichtung u. Kühlanlage. Herm. Schuster, Leer/Dixi, Rathausstraße.

Billig zu verkaufen eine gut erhaltene

Bohemaschine für Hand- u. Motorbetrieb, ferner ein gut erhaltenes

Motorrad (Zündapp), 200 ccm. Georg Thye, Schmiedemstr., Bredehorn über Barel i. D.

Lichtanlage

Eine Batterie, Dynamo und Schalttafel, evtl. Antriebs- maschine f. Eigenbeleuchtung preiswert zu verkaufen. A. Sieleke, Norden, Schulstraße 15.

Rahmenbetten mit **Fierfischen** u. Flugbauer billig zu verk. Cremer, Emden, Otto-Webbigen-Strasse 1.

Ca. 800 kg Rundstangen 2-3 m lg., 15-30 Durchm., Rührmotorstift (120 Tonnen), 1 Kanalschlepper und 1 Benz-Schiffsdiebel (32/38 PS.) zu verkaufen. Bmstr. Aufferth, Emden, Am Neptunhof.

Romb. Dicken- u. Abrichtmash., 600 mm Durchgang, lom. Fräs-, Kreis- u. Langlochbohrmaschine, Bandsägemaschine, 700 mm Rol- lendurchm., Hobelmesserschleif- maschine (für jede Mash. Dreh- Strommotor 220/380 Volt), sämtl. sind neuwertig, zu verkaufen. W. Prüller, Bremen, Höhenlohestr. 16. Fernr. 41014.

Aus meinem Umbau zu verkaufen: 1 Bitzpine-Fenster 220x120, 3 Bitzpine-Stallfenst. 110x110, 1 Bitzpine-Stallfenster 60x110, 1 Bitzpine-Türrahmen 275x225, 1 Bitzpine-Stalltürrahmen 230x300, 2 Stalltüren mit Schienen, 200x240.

Johann Franzen, Emden, Am Eiland 5.

Habe ca. 700 **Weihnachtsbäume** zu verkaufen. Ein Teil davon eignet sich als Gaubbaum. Joh. Kempen, Gartenbau, Nortmoor.

Wegen Anschaffung größerer Reinigungs- Dreschmaschinen habe ich einige gut erhaltene

Dreschmaschinen sehr preiswert abzugeben. Meinig, Nanninga, Holtland- Landmaschinen. Fernsprecher Nr. 12.

Radio-Apparat 3-Röhren-Einkreis (Neh) sowie ein

Photo-Apparat 13x18 mit Zubeh. umstände- halber billig zu verkaufen. Wo, sagt die DIZ, Emden unter Nr. 1291.

2 neue Spinnräder zu verkaufen. B. Jungvogel, Norden, Feringstraße 37.

Sehr gut erhaltene **Nähmaschine** billig zu verkaufen. G. Haan, Emden, Gr. Falbernstr. 29, pt.

Habe 600-700 gut erhaltene **blaue**

Son-Falzziegel abzugeben. Frau Hebbens, Simonswolde.

Verkaufe oder vertausche geg. Vieh einen **gummibereiten Anhänger**, Trag- kraft 7000 Pfd., auch pass. f. Pferdegespann, som. schweren Fuhrwerkswagen, 10 cm Felge, billigst. Siebels, Rechtsupweg.

Zu vermieten

Auto-Bogen mit Heizung vermietet. S. Broers, Auto-Reparaturen Emden, Larrelter Str. 17.

Radhaus im Zentrum der Stadt auf sofort preisw. zu vermieten. Zu erfragen Emden, Apfelmarkt 5.

Ein in gutbevölkertem Gegend der Stadt belegenes

**Kolonialwaren-
Geschäft** ist unter meinem Nachweis preiswert zu vermieten. Das Objekt bietet kreschamem Geschäftsmann auskömmliche Ergiebnz.

Emden, d. 6. Nov. 1937. E. Peters, Haus- u. Grundstücksmakler.

5 Zimmer mit Waschküche (48 RM.) auf sofort zu vermieten. Emden, Schwedenbieckstraße 36.

Wohnung mit oder ohne Garten zu vermieten. Wendeling, Walle, Breiter Weg.

**Sonn. 3-4-Zimmer-
Oberwohnung** auf dem Lande (Bahnhof) an älteres Ehepaar o. allein- stehende Dame zu verm. Auf Wunsch mit Garten. Schriftl. Angebote u. A 239 an die DIZ, Aurich.

Heirat

Herzenseinsam! Lehrer, festangest., pensionsber., mit gut. Gehalt, 34 J., sympath., Herzensgut, solide, Witmer mit 1 1/2 j. Söhnchen, wünscht sich nach viel Leid u. Trübsal wieder ein sonniges Gemeinschaftsleben u. gute Mutter für sein Kind. Näh. durch Eheanbahnung Verlag Dst/367 Friel, Ham- burg 28, Sievekingallee 30.

Ein älterer Geschäftsmann mit eig. Geschäft sucht die Be- kanntschaft einer älteren allein- stehenden Dame zwecks

Heirat

Etwas Vermögen erwünscht, strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Schriftl. Angebote u. E 881 an die DIZ, Emden.

Dame, 35 J., gesund u. kräft., stattl. Erscheinung, sucht die Be- kanntschaft eines netten, soliden Herrn passenden Alters in ge- ringerer Stellung zwecks

Heirat

Barvermögen vorhanden. Nur ernstgem. schriftl. Ang. u. A 240 an die DIZ, Aurich.

Erbhofbauer

Hofgröße 20 Sektar, sucht die Bekanntschaft mit einer Bauern- tochter zwecks

Heirat

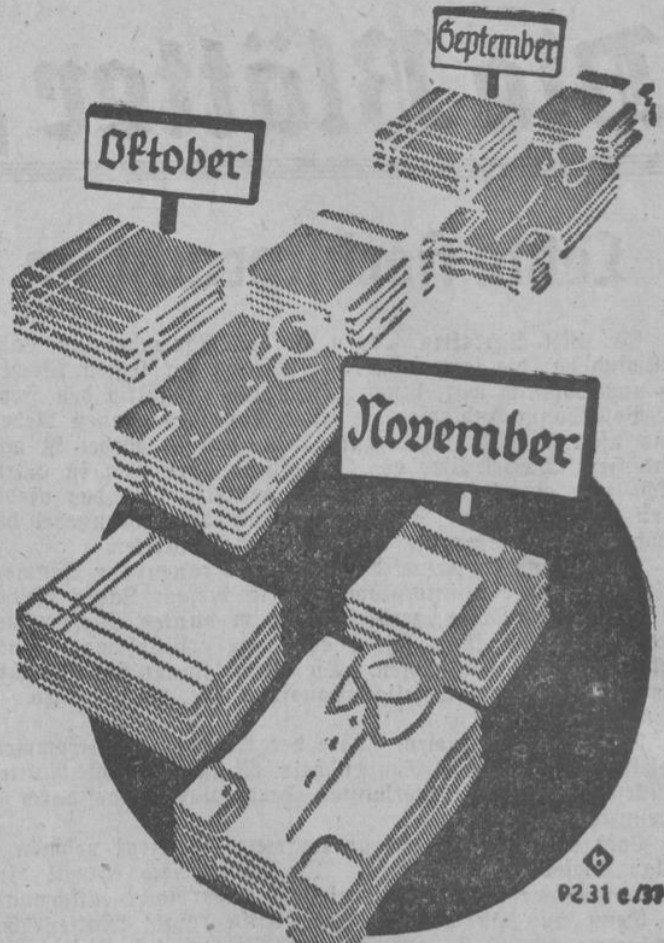
Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Zuschriften m. Bild unter Nr. 100 an die DIZ, Leer erbeten.

Vermischtes

Seit einer Woche ein 2 1/2 j. **schwarzbt. Kind** entlaufen. Kennzeichen rech- tes Ohr ein Loch, Horn ein- gebrannt. Nachrichtgeber er- hält Belohnung. Jürgen Andreeh, Ulfargen.

Aufgeschüttet

Find im hiesigen Schüttfall 10 Enten. Eigentümer kann dieselben geg. Erhaltung der Unkosten in Empfang nehmen. Bangstedt, d. 5. Nov. 1937. Der Bürgermeister.



**Kann das
möglich sein...
nach jedem Waschen wird
die Wäsche schöner?**

An älteren Sachen, die schon hoffnungslos vergilbt waren, kann man es besonders gut beobachten: nach dem Waschen mit Persil haben sie wieder einen so klaren weißen Ton und duften so frisch und rein, daß es jedem gleich auffällt: • Wie ist das möglich? • Ja, Persil war schon immer ein vorbildliches Waschmittel, aber jetzt bietet es eine Reihe großer Verbesserungen. Es ist, als ob die Wäsche „verjüngt“ wird! Ihr Griff ist viel weicher, sie ist schöner im Aussehen und angenehmer im Tragen. Persil verhindert nämlich weitgehend, daß sich schädliche Kalk- ablagerungen im Gewebe festsetzen und es spröde machen. Kalkfreie Wäsche ist nicht nur haltbarer — sie nimmt auch den Körperchweiß viel besser in sich auf und erleichtert eine gute Hautatmung. • Im Kampf um die Er- haltung wertvollen Wäschegutes gilt heute der Grundsatz: Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Gottesdienst-Ordnungen

- Aurich**
Reformierte Kirche
Sonntag, den 7. November 1937: Vorm. 10 Uhr: Sup. Roden- hauser. Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in Pfaalzdorf.
- Emden**
Evangelisch-lutherische Gemeinde
Sonntag, den 7. November 1937 (24. Sonntag nach Trinitatis): 10 Uhr: Pastor Janssen. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Sup. Cremer. 2 Uhr: Katechese. Pastor Cremer. 5 Uhr: Sup. Cremer.
Mittwoch, 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pastor Janssen.
Evangelisch-reformierte Gemeinde
Sonntag, d. 7. November 1937: Große Kirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Brungema. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. — Galt- haustirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Weerda. Abends 5 Uhr: Pastor lic. Göhler. — Neue Kirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Immer. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Kollekte für arme kleine Gemeinden unserer Landeskirche. Donnerstag, d. 11. November 1937: Galt haustirche: Abends 8.15 Uhr: Pastor lic. Göhler.
- Baptistenkirche
Sonntag, den 7. November 1937: Vorm. 9.30 Uhr: Pred. Ifigkeit. Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Prediger Ifigkeit. Anschl. Sonntagsschul-Elternabend.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Gebetsstunde.
- Methodistenkirche
Nächster Gottesdienst Sonntag, den 14. Nov., vorm. 10 Uhr.
- Walthusen**
Sonntag, den 7. November: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Kollekte für arme kleine Gemeinden. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwochnachmittag: Wiederbeginn des Konfirmandenunterrichts.
- Esens**
Sonntag, den 7. November: Vorm. 9.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Pastor Meyer. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Schulgottesdienst in Hartward.
- Fulda**
Sonntag, den 7. November: Vorm. 9 Uhr: Kinderlehre. Vorm. 9.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Sup. Büning.

Leere Stadt und Land

Leer, den 6. November 1937.

Gestern und heute

otz. Eine sonnige Herbstwoche geht heute zuende, eine Novembertwoche, wie sie seit vielen Jahren nicht beschert war. Wir wollen nicht hoffen, daß mit dem Beginn einer neuen Woche anderes Wetter einsetzt, nicht wahr? Unseretwegen kann es so bleiben bis Weihnachten und dann — langsam etwas besser werden.

Die Hitlerjugend ist durch das gute Wetter ange-regt worden, die Zeit noch ordentlich auszunutzen, um drau-ßen sich zu ergehen, d. h. um den vier Wänden zu entfliehen und durch Wald und Feld zu streifen, wozu das gute Wetter ge-radezu einladet. Am Sonntag zieht denn auch die gesamte Hitlerjugend des Unterlandes Leer hinaus ins Freie zu größeren und kleineren Fahrten in die Umgebung und wir können aus vollem Herzen dazu nur sagen: „So ist es Recht — Freude an der herrlichen Gottesnatur, die sich uns in diesem Herbst so wunderbar schön darbietet, ist der beste Gottesdienst.“ — Unsere Marine-HJ, die sich nicht so gut aufs Wandern, als vielmehr auf die „Schippererei“ versteht, hat ihren Außendienst allerdings bereits beendet und ihren Kutter aufs Land gezogen. Unserer Marine-HJ fehlt eigentlich ein kleines Bootshaus, wo sie ihre besonderen Ge-räte, ihr Boot usw. im Winter unterbringen kann.

Vor die Freude wurde uns die Arbeit gefehlt, was nicht heißen soll, daß uns Arbeit etwa nicht Freude bedeuten kann. Vor allem freiwillig übernommene Arbeit, Dienst an der Allgemeinheit, kann uns Freude, große Freude, sein. Unsere munteren Pimpfe stellen sich heute nachmittags wieder einmal in den Dienst des Volkes, indem sie eine Mi-termaterialiensammlung in der Stadt durch-führen, bei der sie allerwärts die Unterstützung aller Volks-genossen finden sollten. Es erleichtert den kleinen Helfern am Vierjahresplan den Dienst bedeutend, wenn man die abzugebenden Materialien abholbereit zusammen legt und etwas einpackt, außerdem macht es den Jungen mehr Freude, wenn alles gut klappt und rasch vor sich gehen kann.

Dienst am Volk versehen heute und morgen auch wieder die Männer der SA, der SS, des NSKK und des NSFK, die zur zweiten Reichsstraßenan-sammlung antreten, um dem NSW wieder neue Mittel zuzuführen. Heute und morgen haben wir Gelegenheit, unserm Opfersinn erneut un-ter Beweis zu stellen. Wer sein Opfer entrichtet hat, bekommt als Anerkennung eines der schönen astronomischen Abzeichen, die sehr geschmackvoll ausgeführt sind. Es wird gewiß auch wieder Sammler geben, die eine ganze Serie der hübschen Abzeichen erstehen. — Möge ihr Tun den etwas nachhastern im Geben unter uns ein gutes Beispiel sein.

Um noch einmal auf das Wetter, das außergewöhnlich schöne, zurück zu kommen: Am Tage zwar scheint (sagen wir vorsichtiglich) die Sonne, doch nachts ist es oft schon bitter kalt und man merkt doch, daß der November regiert. Im Hinblick auf den unaufhaltsam anrückenden Winter denken wir schon dann und wann an die Winter-freuden, die unsrer harren und werden mit Vergnügen von folgen dem auf die nahe Zukunft gemünzten Gedichtchen Kenntnis nehmen:

Wenn es kälter wird und Winter
Kommt die Gattung Mensch dahinter,
Dann es etwas für sich habe,
Wenn man sich am Grünlohl Laube,
Demzufolge sammelt sie
Sich zu einer Kohlpattie
Dies geschieht auf solche Weise
Daß vom Rinde bis zum Greise
In Vereine eingeteilt
Nun der Mensch nach dorthin eilt,
Wo auf schlankem, grünen Salme
Die beliebte Grünlohlballe
Blühet, wächst und sich verbreitet;
Denn am Ursprungsort bereitet
Man den Kohl — das ist bekannt —
Besser als im Binnenland.
Außer diesem hat man dort
Auch direkt das Schwein am Ort.
Und im stillen Kammerwinkel
Hängt die gutgewürzte Bimfel.
Unterwegs ist es beliebt,
Daß man Lieder von sich gibt,
Angefangt geht man sich friedlich
An den Tisch und tut sich gütlich
Wie der Bauch nach vorne quillt
Und man als gefättigt gilt.
Einen großen, bunten, schönen
Ehrenorden leht man denen,
Die die größten Quantitäten
Hemmungslos verschlingen täten,
Und zum Abschluß ist es meist
Sitte, daß der Doornfaat freit
Und vielleicht noch zwei, drei, viere,
Fünf, sechs, sieben helle Biere.
Aber mehr ist stets von Uebel,
Weil sich sonst im Magenkübel
Noch der Kohl im Lauf der Nacht
Unliebsam bemerkbar macht.

Fittuco.

otz. Ostfriesen in Berlin. Unsere Landsleute in der Reichs-hauptstadt begehen am 4. Dezember das 11. Stiftungsfest ihrer Landsmannschaft. Zu diesem Fest wurde ein großes Programm zusammengestellt, das n. a. auch eine plattdeutsche Aufführung von Rudolf Kinow „Sbentem Saad Koffje“ vor-sieht; ferner gibt es Trachtenzüge und künstlerische Dar-stellungen aller Art. Am 13. ds. Mts. begehen die Berliner Ostfriesen den Sünnermarken- und Sünnerklaasabend.

Julius Streicher spricht am 13. November in Leer

Am Sonnabend, dem 13. November, abends 19.30 Uhr, wird der Gauleiter und Frankenfürher Julius Streicher in einer Großkundgebung der NSDAP in den Markthallen auf der Messe zu Leer sprechen. Eine Bekanntmachung über Son-derzug- und Autobusfahrten zu dieser Großkundgebung er-folgt nächste Woche.

Erster Spatenstich für den Emsbrückenbau

Am Mittwoch, dem 8. Dezember, wird Gauleiter Köber den Kreis Leer besuchen und am Abend auf einer Großkundgebung sprechen. Nachmittags nimmt der Gauleiter den ersten Spatenstich für den Emsbrückenbau in Leer vor. Hier entsteht bekanntlich eine ge-waltige Brücke, die die Ems überquert und den nicht mehr ausreichenden Fährverkehr ersetzt.

Reit- und Fahrlehrerprüfungen in Leer

otz. Ein Hilfs-, Fahr- und Reitlehrerlehrgang, der an der Ostfriesischen Fahr- und Reitschule zu Leer stattfand, findet am Montag und Dienstag kommender Woche seinen Abschluß mit der theoretischen und praktischen Prüfung der Lehrgangsteilnehmer, von denen 11 zur Hilfsreitlerprüfung und 12 zur Hilfsfahrlehrerprüfung zugelassen worden sind. Der Prüfung werden viele geladene Gäste beiwohnen, n. a. werden erscheinen Landesbauernführer Groeneveld-Olden-burg, Gauninhalteur Drecher-Leer und außer dem Führer der SA-Brigade 63 zahlreiche Vertreter der Partei und vor allem der SA-Reiterei und der NSKK, nicht zu vergessen natürlich die Vertreter der mit dem Pferd verbundenen Truppen der Wehrmacht. Die Arbeit der Ostfriesischen Fahr- und Reitschule unter Leitung des Schulleiters v. M e m e r t h gewinnt immer mehr Bedeutung für die heimische Pferde-zucht für die Förderung des Pferdesports und besonders natürlich auch für die Jugend, die Reiterei hat, fahrenden oder berittenen Truppenteilen beizutreten, wozu bekanntlich das Vorhandensein des Reiterkreises Bedingung ist.

otz. Die Deutsche Reichsbahn hat für Ostfriesland Sonntags-rückfahrkarten ab Leer nach Berlin über Kellen-Steindal aufgelegt. Wie der Landesfremdenverkehrsverband mit-teilt, haben diese Karten auch für die Rückfahrt bis Montag 24 Uhr Gültigkeit. Auf die Neueinführung dieser Karten wird noch-mals besonders hingewiesen, da es noch nicht genügend bekannt zu sein scheint. Wer schneller nach Berlin will, benutze den Zug, der um 7.32 Uhr in Bremen eintrifft. Er muß dann eine Taxe zum Flugplatz benutzen, wenn er das Flugzeug Bremen-Hannover-Berlin um 7.55 Uhr erreichen will.

Siedlung ein Geschäft? / Wertwürdige Richtlinien der Kirchenkanzlei

otz. Nach vorsichtiger Schätzung umfaßt der Grund-beitz der Kirchen 1,1 Millionen Hektar. An ihm ist auch die evangelische Kirche stark beteiligt. Angesichts der deutschen Raummenge drängt sich damit zwangsläufig die Frage auf, wie sich die evangelische Kirche zu den großen Zielen der nationalsozialistischen Siedlungspolitik verhält und wo sie bereit ist, das von ihr so eindringlich gepredigte Prinzip der Nächstenliebe in einer Lebensfrage des deutschen Volkes in die Tat umzusetzen.

Eine Antwort auf diese Frage geben die kürzlich heraus-gekommenen Richtlinien der Finanzabteilung bei der Deut-schen Evangelischen Kirchenkanzlei über die Bereitstel-lung von kirchlichem Grundbesitz für die Kleinsiedlungen. Obwohl also diese Antwort zu der Frage der Neubildung deutschen Bauerntums nicht unmit-telbar Stellung nimmt, so sind doch die Richtlinien von so grundsätzlicher Bedeutung, daß sie ohne weiteres auch auf die bäuerliche Siedlung bezogen werden muß.

Einleitend wird festgestellt, daß die evangelische Kirche nicht zurückzucken wolle, „wenn es gilt, unsere Volksgenossen im heimatischen Boden neu zu verwurzeln und ihre Kinder wieder in einem Vaterlande groß werden zu lassen“. Dieser so vertrauensvollen Versicherung entsprechen aber die praktischen Verhaltungsmaßregeln an die unterstellten Kir-chenbehörden in keiner Beziehung. Die für eine För-derung der Siedlung unentbehrliche Landabgabe wird viel mehr als ein Uebel behandelt, das man nur auf sich nehmen will, wenn es völlig unvermeidlich ist, und auch dann soll auf jeden Fall versucht werden, aus diesem unvermeidlichen Uebel noch ein einträgliches Ge-schäft zu machen. So verlangen die Richtlinien, „vor Ab-gabe von kirchlichem Land sorgfältig zu prüfen, ob nicht Land des Reiches, des Landes, der politischen Gemeinden, Land der Realgenossenschaften, der Schul- oder sonstigen öffentli-chen Verbände herangezogen werden kann. Ebenso muß festgestellt werden, ob nicht geeignetes Privatland zur Verfügung steht“.

Schon diese Bestimmung läßt von freudiger Bereitwillig-keit, wirklich zu helfen, wenig genug spüren. Aber damit nicht genug! Wie wenig Wort und Tat der Kirchenkanzlei überein-stimmen, zeigt erst die nächste Bestimmung, die die Landab-gabe in eine Untauschaktion zu verfallen versucht. Sie lautet: „Erweist sich die Abgabe von kirchlichem Land als notwendig, so muß darauf bestanden werden, daß geeignetes und gleichwertiges Tauschland, gegebenenfalls auch außer-halb der Gemeindegemarkung, gewährt wird, wobei auch die durch den Tausch entstehenden Kosten und Abgaben — ins-besondere Grunderwerbsteuer — zu berücksichtigen sind. Der Landtausch darf grundsätzlich keine Verminderung des kirch-lichen Vermögens oder seines Ertrages zur Folge haben. Kann durch die an der Siedlung Beteiligten Tauschland nicht gegeben werden, besteht aber Seligenheit, Ertrag — auch in einer anderen Gemeinde — zu erwerben, so ist die Landab-

gabe davon abhängig zu machen, daß der Wiedererwerb von den zuständigen Stellen genehmigt wird.“

Unter diesen Umständen ist es nicht weiter verwunderlich, wenn an anderer Stelle den Kirchenbehörden zur Pflicht gemacht wird: „Wenn ein Landtausch nicht möglich ist, ist grundsätzlich nur gegen Barzahlung zu verkaufen“. Die Kirchenkanzlei verfährt also nach dem Rezept: „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht naß!“ Zur Begründung ihres Verhaltens führt sie u. a. „die volkswirtschaftliche Be-deutung kirchlichen Grundbesitzes“ an, die sie darin sieht, „daß er durch Verpachtung bis zu den kleinsten Parzellen herab für den Bauern und den Arbeiter das nötige Pacht-land liefert“. In der Tat gibt es im Deutschen Reich, abge-sehen von den reinen Pachtböden, nicht weniger als 407 000 Landwirte, die nur durch Zupacht eine Aderernahrung erreicht haben oder fast erreichen. Hinzu kommen 844 000 Betriebe von 0,5 Hektar bis 5 Hektar mit Pachtland. Schließlich gibt es 150 000 Bauern mit zugepachtetem Lande, das für die Verklärung ihrer Wirtschaftsgrundlage recht wesentlich ist. Aber gerade diese Zahlen, die auf den ersten Blick die Ansicht der Evangelischen Kirchenkanzlei zu bestätigen scheinen, be-weisen doch in Wirklichkeit, wie wichtig eine großzügige Landabgabe von dem kirchlichen Grundbesitz für Siedlungs-zwecke wäre; denn durch sie könnte nicht nur die Kleinie-dlung, sondern vor allem auch die Anliegersiedlung, d. h. die Vergrößerung landwirtschaftlicher Kleinbetriebe zu lebens-fähigen Bauernhöfen, außerordentlich stark gefördert werden.

Hinzu kommt, daß die Tatsache, daß eine so große Anzahl von Landwirten zur Aufrechterhaltung der Lebensfähigkeit ihrer Betriebe auf Zupacht angewiesen ist, zu einer außer-ordentlich starken Steigerung der Pachtpreise geführt hat. In dem daraus sich ergebenden Kampf um freies Pachtland hat nur zu oft nicht derjenige gesiegt, der das Land am notwen-digsten brauchte, sondern derjenige, der über den größten Geldbeutel verfügte. Die Kirche aber hat diese sich bie-tende Möglichkeit zur Aufbesserung ihrer Finanzen nur zu gern bemerkt und die „volkswirtschaftlichen“ Gesichtspunkte, auf die sie sich jetzt beruft, allzulange völli-g außer acht gelassen. Sie darf sich daher auch nicht darüber wundern, daß man jetzt die Begründung ihrer Zurückhaltung bei der notwendigen Landabgabe für Siedlungszwecke nicht allzu ernst nimmt, ganz abgesehen davon, daß, nationalpolitisch und volkswirtschaftlich gesehen, Eigenland auf jeden Fall dem Pachtland zur Begründung von selbständigen Existenzen vor-zuziehen ist.

Wenn die Kirchenkanzlei daher wünscht, daß man ihre viel-fachen Bereuerungen der Volkswirtschaft ernst nimmt, so ist es wohl notwendig, daß diese merkwürdigen Richtlinien, die nur ihre völlige Verstandnislosigkeit gegenüber der nationalsozialistischen Siedlungs-politik beweisen können, einer gründlichen Revision unter-zieht.

Kulturring der Stadt Leer

Aufruf!

Auf die häufig geäußerten Wünsche der Bevölkerung un-serer Stadt hin, wurde Mitte dieses Jahres der Kulturring der Stadt Leer ins Leben gerufen.

Aufgabe des Kulturrings ist es, die kulturellen Veranstal-tungen im Winterhalbjahr 1937/38 zusammenzufassen, um so ein Ziel und vor allen Dingen eine Ueberschneidung der Veranstaltungen zu vermeiden.

Gleichzeitig hat er das hohe Ziel, nur wirklich wertvolle Veranstaltungen zur Durchführung zu bringen, um damit dem kulturellen Leben der Stadt Leer eine besondere Rolle zu verleihen.

Das Letztere hat sich an den ersten Abenden des Ringes jedem gezeigt. Für die Durchführung des Programms auf der gleichen Höhe ist jedoch die reiflose Mitarbeit aller oerantwortungsbewußten Männer und Frauen unserer Stadt dringend nötig, um die notwendige Grundlage dieser Arbeit sicherzustellen.

Leer/Ostf., den 6. November 1937.

Drecher,
Bürgermeister

Hühnen,
Ortsgruppenleiter

Montag wird der HJ-Heim-Neubau in Leer gerichtet!

otz. Der Neubau des HJ-Heims der Stadt Leer auf Eids-manns Kamp zu dem kürzlich, wie wir berichteten, der Grundstein gelegt wurde, wird am Montag kommender Woche feierlich nach altem Handwerksbrauch gerichtet werden.

Auf dem Bauplatz findet am Montag nachmittags eine Feier beim Ban statt und abends vereinigt im „Haus Hin-denburg“ ein Nichtschmarus die Gefolgsschaften, die beim Bau des Heims mitwirken und eine Reihe geladener Gäste. Es wird nicht mehr lange dauern, bis die HJ ihr Heim hier beziehen kann, jedenfalls wird in der zweiten Winterhälfte sich das Vorhandensein eines ausreichend großen Heims auf die Arbeit der HJ. bereits günstig auswirken können.

otz. Der Kulturring der Stadt Leer bietet als nächste Veranstat-tung am kommenden Montag, dem 3. November, das Gastspiel der Tanzbühne Kayser-Korsh, Berlin. Viele Tanzbühnen, die bereits in anderen Orten mit großem Erfolg aufgetreten ist, wird in kostbaren Kostümen die Geschichte des Tanzes der letzten drei Jahrhunderte darbieten. Ein Drecher mit einem besonders auf die Tänze eingespielten Pianisten wird den Tanzabend musika-lisch angefallen.

otz. Die Gastfilmstelle der NSDAP. bringt in Zusammenarbeit mit der NSG. „Kraft durch Freude“ in der DWf. am kommenden Mittwoch, dem 10. November, in Leer in den Zentrallichtspielen den Großfilm „Friedennot“ zur Aufführung. Zu der Auf-führung, die abends stattfindet, sind Eintrittskarten in den bekann-ten Vorverkaufsstellen zu haben.

Unter welchem Sternbild sind Sie geboren?

Eine Anleitung zum Kauf der BSW-Abzeichen am Sonnabend und Sonntag

Auch die Straßen und Plätze in Ostfrieslands Städten und Dörfern wird heute und morgen das BSW-Abzeichen der zweiten diesjährigen Reichsstraßenjammung befeuern...

Hier heißt der Himmels und der Kummer der spendefreudigen Ostfriesen. Welches ist mein Stern? Jeder will natürlich das Sternbild haben...

Im Anfang der astronomischen Tierkreisordnung steht der Widder; sein Zeichen ist der nach zwei Seiten gebogene Doppelmantel...

Der zweite ist der Stier, der runde Kopf mit den nach oben gerichteten Hörnern; er reicht vom 21. April bis zum 20. Mai...

Jetzt also sind wir im Widde, und der Wid, der am Sonnabend und Sonntag zwischen den Abzeichen umherforscht...

Bereinsmannschaftskämpfe im Gerätturnen in Leer

otz. Das Jahmt 1 des Deutschen Reichsbundes für Leistungsübungen veranstaltet im kommenden Monat November und Dezember Vereinsmannschaftskämpfe im Gerätturnen...

Die DMK-Ortsgruppe des Kreises Leer veranstaltet die Kämpfe der Unterstufe am 5. Dezember in der Turnhalle des Lw. Leer...

otz. Die Kreisleitung der NSDAP teilt mit, daß am 9. November die Dienststelle der Kreisleitung den ganzen Tag über geschlossen bleibt.

otz. Dampfer „Westfalen“ im Winterlager. In den hiesigen Häfen lief der Dampfer „Westfalen“ der AG „Ems“ ein...

Auf dem Wege zum deutschen Sozialismus

Ueber 125 Betriebe im Kreis Leer im Leistungslampf

otz. Als vor längerer Zeit auf Grund der Verfügung des Führers vom 29. August 1936 die Betriebe unseres Kreises Leer zum Leistungslampf aufgerufen wurden...

Wie der Gewerkschaftsbund der Deutschen Arbeitsfront vor einiger Zeit im Betriebe der M&A zu Delmenhorst in feierlicher Weise für den Gau Weser-Ems den Leistungslampf der Betriebe eröffnet hat...

Zu dem Eröffnungsbetriebsappell hatte sich die Betriebsgemeinschaft der Maschinenfabrik Cramer Leer in den Nachmittagsstunden im Gemeinschaftsraum des Betriebes versammelt...

Der Kreisobmann wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß der Betriebsappell fünggemäß zur Eröffnung des Leistungslampfes für alle Betriebe des Kreises Leer Geltung habe...

Der Kreisobmann zeigte dann den Hörern die Auszeichnungen auf, die im Rahmen des Leistungslampfes zu erwerben sind auf den besonderen Fachgebieten „Vorbildliche Be-

Das Reichleistungsschreiben 1937

Gemeinschaftsleistung der DAF und der Deutschen Stenografen-Gesellschaft

otz. Nachdem durch den Vertrag der Deutschen Arbeitsfront mit der Deutschen Stenografen-Gesellschaft vom 3. November 1936 die Zusammenarbeit festgelegt und das gemeinsame Unterrichtswort nunmehr dreiviertel Jahre lang erfolgreich durchgeführt wurde...

Das in der Zeit vom 15. bis 30. November ds. Js. durchzuführende gemeinsame Reichleistungsschreiben in Kurzschrift wird der erste große Erfolg dieser Gemeinschaftsarbeit sein...

Für diesen Wettbewerb, der natürlich auch bei uns in Leer durchgeführt wird, gilt der Grundsatz, daß die Kurzschrift nicht Selbstzweck ist und sein kann...

Jeder Kurzschreiber, der es ernst mit seiner Fortbildung meint, sollte bemüht sein, sein Können durch die Teilnahme an dem Wettbewerb zu beweisen und zu prüfen...

Nur noch wenige Wochen trennen uns von diesem großen Leistungslampf. In der Zeit vom 15. bis 30. November werden die Stenografen aus allen deutschen Gauen unter gleichen Teilnahmebedingungen und unter gleichen Voraussetzungen um den Sieg kämpfen...

otz. Fröhliche Gymnastik mit Adff. Am kommenden Montag findet wieder ein Abend im Rahmen des Sportkurfuss des Frauenamtes der Deutschen Arbeitsfront statt...

Von den Odenburger Wersten

In Odenburg angekommen ist die Motorfisch „Elisabeth“, Kapt. Vöbber (Vgl. Firma Wittner-Leer). Das Schiff hat bei der Werft angelegt. Es soll einen neuen Motor erhalten und ferner gereinigt und neu gestrichen werden...

otz. Odenburg. Zu der Rundfunkwerberveranstaltung, über die wir bereits berichteten, wird uns noch folgendes mitgeteilt: Schon am Mittag wurde die Veranstaltung eingeleitet durch ein Platzkonzert auf dem Marktplatz...

rufserziehung“, „Vorbildliche Sorge um die Volksgesundheit“, „Vorbildliche Heimstätten und Wohnungen“ und „Vorbildliche Förderung von „Kraft durch Freude“, wies ferner auf die für Gesamtleistungen auf allen Gebieten zu erwerbende Auszeichnung mit dem „Gaudiploem für hervorragende Leistungen“ und auf die Höchstauszeichnung „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ hin.

Als erste Schritte auf dem Wege zum deutschen Sozialismus kennzeichnete der Kreisobmann das vorbildliche Zusammenstehen vieler Betriebsgemeinschaften im Kreise Leer, von denen einzelne bereits dazu übergegangen seien...

Der Weg zu einer Auszeichnung, so betonte der Kreisobmann, sei weit und die Aufgaben, die gestellt werden, seien groß, doch werde das Streben darnach von Erfolg gekrönt sein können...

In seinen Schlussausführungen gab der Kreisobmann dem Wünsche und der Hoffnung Ausdruck, daß in den Betrieben Männer und Frauen stehen, die bereit sind, mitzumarschieren und mitzuarbeiten in der Erkenntnis der gewaltigen Aufgaben des Leistungslampfes der deutschen Betriebe...

Im Anschluß an die Ansprache des Kreisobmannes gab Betriebsführer Cramer seinen feiner Freunde darüber Ausdruck, daß gerade sein Betrieb die Ehre habe, als Stützpunkt der Eröffnung des Leistungslampfes im Kreise Leer zu dienen.

werden zeigen, daß sie ihr Können auf 400 Silben und noch höher steigerten.

Jeder Teilnehmer hat zwei Aufgaben zu lösen: eine im Richtigschreiben und eine im Schnellschreiben. Die Beteiligung am Richtigschreiben ist Pflicht. Es wird die Aufnahme einer langsamen Anlage von fünf Minuten Dauer in Verkerschrift verlangt; gewertet wird nur das Originalstenoogramm...

Eine besondere Freude wird es für manchen Arbeitnehmer sein, wenn ihm im Rahmen einer Feier oder bei einem Betriebsappell die künstlerisch hergestellte Urkunde ausgeschrieben wird...

Daher: Kurzschriftler ans Werk! Jeder wirkt für diesen großen Wettbewerb! Es geht hierbei in erster Linie nicht darum, die eigene Leistung unter Beweis zu stellen...

vorgenommen. Jeder war gespannt, wer wohl der glückliche Gewinner sein würde. Es wurde der Sohn des Kaufmanns Wuppel in Odenburg, der schon ein Rundfunkrohr besaß...

otz. Veringafehn. Siedlungsneubau. Im letzten Jahre wurden am Verbindungswege Veningafehn—Neuefeh—Heringsfeh größere Flächen unultiviertes Land zu Siedlungszwecken verkauft. Vor einigen Tagen konnte nun der erste Neubau für den Siedler Wena aus Klein-Geel gerichtet werden...

otz. Meinersfeh. Aus Aplingen. Der Ausbau des elektrischen Leitungsnetzes durch den Landes-Elektrizitätsverband Odenburg zum Anschluß der Gemeinden Spolz, Stapel, Meinersfeh, Stapelmoor, Odenhausen und Mannsfeh wird ständig mit Nachdruck weiter gefördert...

otz. Stiefelkamperfeh. Wiedergefunden. Eine hiesige Einwohnerin verlor im Sommer auf ihrem Lande den goldenen Trauring ihres verstorbenen Gemannes. Alles Suchen nach dem Ring war vergeblich, schließlich wurde der Ring bei Herbstbestellungsarbeiten wieder gefunden...



Kreisleitung Leer.

Die Dienststelle der Kreisleitung bleibt am 9. November 1937 geschlossen.

NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk, Leer.

Unsere fangeskreudigen Mitglieder werden aufgemerkt, am „Oratorium der Arbeit“ mitzuwirken. Nächste Probe am Montag, den 8. ds. Mts., um 20 1/2 Uhr, in der Aula des Gymnas.

Luftpostgesellschaft L 1/331, Leer.

Die zum Flugdienst bestimmten Jugendgewossen treten am 7. Uhr morgens beim Schwuppen in der Kampstraße an. Die übrigen Jugendgewossen treten am 8. Uhr beim Heim Sabrigiusstraße an.

Motor-SS, Gefolgschaft Mo 1/331, Leer.

Die Gefolgschaft tritt am Sonntag morgen um 8 Uhr beim SS-Seim in der Kirchstraße an. Beiträge mitbringen!

SS, Gefolgschaft 1/331, Leer.

Die Gefolgschaft tritt Sonntagmorgen, 7. November, um 8 Uhr in Uniform beim SS-Seim an.

SS, Gefolgschaft 2/331, Loga.

Morgen, Sonntag, treten alle Jgg. der Scharen 1 und 2 um 8 Uhr morgens auf dem Schulhof in Loga an. Für die Scharen 3 bis 5 findet der Dienst um 8 Uhr morgens in den Ständen statt.

SS, Gefolgschaft 4/331, Leer-Geisfelde.

Die Gefolgschaft tritt morgen um 14 Uhr zum Gefolgschaftsdiens in Geisfelde beim Seim an.

Die Jagd als Kultur- und Wirtschaftsfaktor

Zur Internationalen Jagdausstellung Berlin 1937

Die „Internationale Jagdausstellung Berlin 1937“, die in diesen Tagen von ihrem Schirmherrn, Reichsjägermeister Generaloberst Hermann Göring, eröffnet wurde, verdient als eine Veranstaltung von einzigartiger Größe und Bedeutung gewertet zu werden.

Etwa 15 km „Wild- und Waldrevier“ wird man anlässlich des jagdlichen Stellbüchens der 30 Nationen in Berlin um den Hauptturn herum durchstreifen können. Die neue Haupthalle ist der Internationale Trophäenschau vorbehalten, die sich aber auch noch auf einige andere Hallen erstrecken wird.

Die deutsche Schau gliedert sich in etwa 40 Sonder-, Lehr- und Hebeschauen. Die einen bieten dem Betrachter Lehr- und Fortbildungswert, indem sie einen Überblick über die Jagdmaßnahmen in den verschiedenen deutschen Wildrevieren vermitteln.

Zur Kultur ist ferner die Abteilung zu rechnen, die die Verbindung zwischen Kunst und Jagd in Gestalt eines Wildrevierrestaurants veranschaulicht.

Die Jagdwirtschaft läßt der Ausstellungskatalog erkennen, der über 100 bisher noch nicht veröffentlichte Wildrezepte enthält und über den Weg des Ragens der Jagd und ihren Freunden neue Verehrer schaffen will.

Zusammenfassend ist also zu sagen, daß die „Internationale Jagdausstellung Berlin 1937“ eine Fülle von Ein- und Ausblicken in Natur, Kultur und Wirtschaft ermöglicht.

Drei Millionen Haken geschossen

Deutsche Jagdreviere im Jagdjahr 1936/37

Im neuen Heft von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht das Statistische Reichsamt Angaben über Umfang und Wert der deutschen Jagdwirtschaft im Jagdjahr 1936/37 und über die geographische Verbreitung der einzelnen Wildarten im Deutschen Reich.

Wie Hein Seemann ein halbes Ohr verlor

otz. Hein Seemann ist kein Engel, beiseite nicht, denn wäre er einer, so müßte er stets hübsch brav sein. An Bord hat er aber wirklich keine Zeit zum Bräutigam, da muß er hart arbeiten, es geht dabei nicht immer ohne ein kräftiges Schimpfwort ab — und fluchen gehört nun einmal nicht zum Bräutigam.

Kulturring der Stadt Leer

Vortragsabend mit Svend Fleuron

otz. Am Donnerstagabend weilt in unserer Stadt der bährische Schriftsteller und Jäger Svend Fleuron, über dessen Lebenslauf, Schaffen und Bekanntheit in Deutschland wir dieser Tage bereits einen eingehenden Bericht aus seiner eigenen Feder veröffentlichten und unsere Leser so in das Wesen dieses Mannes, dessen Leben dem edlen Weidwerk gilt, einführen.

Der greise Weidmann, der trotz seiner schlohweißen Haupthaare noch jugendlich wirkt, stand nun am Donnerstagabend vor uns, um im Plauderton über seine Erlebnisse in freier Wildbahn zu berichten, um uns zu schildern, wie ein Jäger, der auch Dichter ist, das Wild draußen sieht, wie er es beobachtet und versucht, das Leben der Tiere zu verstehen, wie er erkannt hat, daß der Kampf auch das Leben der Tiere bestimmt.

Leider beherrschte Svend Fleuron die deutsche Sprache nicht so gut wie sein schwedischer Weidgenosse Stig Wesslen und zudem sprach er oft sehr leise, so daß er nicht überall im Saal gut verstanden werden konnte.

Der Besuch des Vortragsabends war verhältnismäßig gut, obwohl am Donnerstag ein Teil der Interessenten durch anderweitige Inanspruchnahme am Kommen verhindert war.

Leerer Filmbühnen

Zentrallichtspiele: „Schwarze Perle“

otz. „Schwarze Perle“ betitelt sich der Film, der das Hauptstück des Programms in obigen Lichtspielen dieses Mal darstellt. Man erwartet nach der Ankündigung, besonders nach den Wildern, die vorher anzuliegen, eine Filmreihe voller Abenteuer in die Südpole.

des schönen braunen Mädchens, dessen Mitwirkung dem Film eine besondere Note verleiht, zu erklären. Die Handlung spielt sich im übrigen in europäischen Großstädten ab und dreht sich um die geraubten Perlen, die eine gewisse Räuberbande dem Abenteuerer, der sie mitbrachte, abzunehmen versucht.

Palast-Theater: „Annemarie“

otz. Nach dem preisgekrönten Roman „Lauter Sonntage“ von Bruno Wellenkamp ist der gegenwärtig im Palasttheater laufende Film „Annemarie“ entstanden, der den schlichten Untertitel „Geschichte einer jungen Liebe“ trägt.

Die beiden Hauptträger der Filmhandlung sind Viktor von Zigei als Klaus Rentzen, der junge Schüler, der nichts Schöneres kennt, als mit seinem Segelboot auf der Wälmme zu fahren, und Gisela Uhl als Annemarie, der die Wandlung vom unbedarft dahinlebenden jungen Mädchen bis zur liebenden, aufopferungsfähigen und starken Frau bewundernswürdig gelingt.

Alle übrigen Darsteller, die ebenfalls dem jugendlichen Nachwuchs entstammen, treten in dem Geschehen etwas zurück, tragen aber durch ihr gutes Spiel viel zum Gesamterfolg bei.

Unter der Spielleitung von Fritz Peter Buch, die keine sogenannten Zugeständnisse an den Publikumsgeschmack einräumt, ist

Wenn also Hein Seemann an Land geht, so richtig ordentlich und bestig an Land geht, vor allem, wenn das nach einem langen, harten Seetörn geschieht, dann kann es vorkommen, daß er auf festem Grund und Boden mit mehr Feuchtigkeit in Berührung kommt, als draußen auf dem Meer.

Da haben doch erst dieser Tage in Leerort zwei Fahrtenmänner ein aufregendes Abenteuer bestanden müssen, ein Abenteuer mit einem reißenden Tier. Bei dem Kampf — der eigentlich gar kein Kampf sein sollte — mit dem Tier verlor der eine von ihnen ein halbes Ohr und ... doch es soll hübsch der Reihe nach alles erzählt werden.

Die Sache fing so an. Hein und Jan Seemann gingen an Land, besichtigten kurz die Gegend, um Land und Leute kennen zu lernen, wie es sich gehört, und gingen dann am Deich vor Anker, müde vom Umherperlen auf hartem Grund und Boden.

Das nicht weit kamen sie auf ihrem Erholungs-Spaziergang; müde setzten sie sich bald bei der Fähr auf das Geländer, um ihre Seebeine zu schonen. Als sie da so hockten, kam ein munterer Schäferhund dahergesprungen, der ungerne die Männer beschmupperte und dann mit ihnen neckisch zu spielen begann.

„Dat bi s o w a t o o f p a s s e n m u t t, H e i n“ n e d e n i h n n u n s e i n e K a m e r a d e n. „D u b i s t d o c h a l l i n A m e r i k a, i n J u d i e n u n i n A f r i k a a n L a n d w e s t. D e L ö w e n h e b e n d i n i r d a h n, m a n b l o o t i n d a t w i d i g e O s t f r e e s l a n d, d o r k u m m t s o n w i l d D e e r u n d r i t t b i e e n h a l b O h r v a n d e k o p p!“

ein geradlinig geführter Film entstanden, dessen Bilder die Herbststimmung unserer norddeutschen Heimat rühmen und die Carl Drems an der Kamera mit viel Liebe und Verständnis eingefangen hat.

Die Vorfilme sind in jeder Beziehung sehenswert, denn der Kulturfilm „Besuch in Frankfurt a. M.“ zeigt uns diese alte Kaiserstadt mit dem modernen Verkehrsleben in ganz neuer und ansprechender Weise mit ihrer heute charakteristischen Einzelheiten, die man als fremder Besucher kaum in so gedrängter Form aufzufassen vermag.

Die Vorfilme sind in jeder Beziehung sehenswert, denn der Kulturfilm „Besuch in Frankfurt a. M.“ zeigt uns diese alte Kaiserstadt mit dem modernen Verkehrsleben in ganz neuer und ansprechender Weise mit ihrer heute charakteristischen Einzelheiten, die man als fremder Besucher kaum in so gedrängter Form aufzufassen vermag.

otz. Der in der neuen Spielfolge der Tivoli-Lichtspiele laufende Kriminalfilm „Sein bester Freund“ ist wieder einer der charakteristischsten Harry-Piel-Filme, in denen Harry Piel Darsteller und Regisseur zugleich ist. Wie in seinen früheren Filmen entweder eine Tiger-Katze, ein Elefant oder andere Tiere als Partner Harry Piel an erster Stelle mitwirken, so spielt diesmal ein deutscher Schäferhund die Hauptrolle des Stüdes.

Herberragend sind die Aufnahmen von der Verbrecherjagd, bei der man das kluge Tier bei seiner Arbeit als Polizeihund bewundern kann und ebenso schön wirken die einzigartigen Szenen, die den Hund und seinen Herrn im eigenen Heim zeigen. Harry Piel und „Greif“ stehen im Vordergrund und Mittelpunkt der ungewöhnlich ergreifenden und mit Konfliktstoff geladenen Handlung.

Ein recht eindrucksvoller und zum Nachdenken anregender Aufklärungsfilm ist das Filmwerk „Einer von 20 Millionen“. In einer aus dem täglichen Leben des Deutschen schöpfenden Menschen gezeichneten Handlung wird der Segen der Krankenversicherung herausgestellt, werden alle die Einrichtungen vor Augen geführt, die dem schaffenden Menschen in tranken und schweren Tagen helfend und beratend zur Seite stehen.

Heinrich Herderhorst

Das am Sonntag

Beilage zur Ostfriesischen Tageszeitung vom 6. November 1937

Die Schuld der Elsbe Frege

Erzählung von Christian Asmussen

Es ist ein lautes Lärmen auf Freges Hof. Da klingen die Instrumente der Musikanten, und in sie hinein mischt sich das jauchzende Lachen der Mägde.

Hochzeit feiert heute Elsbe Frege mit Kommen Bahnsen. Und man mag sie kaum wiedererkennen. Alles Harte, Stolz ist von ihr gewichen, und blinkend sind ihre dunklen Augen und gehen lachend über Tisch und Gäste. Viele Fremde sind unter ihnen, doch die Einheimischen fehlen. Nicht einmal ihr eigener Oheim ist zu ihr gekommen.

Ja, es liegt noch viel Rätselhaftes um Elsbe Frege. Da will man ihr nicht vergessen, daß erst vier Monate seit dem Tode ihres Mannes vergangen sind und schon wieder lärmende Musikanten zum neuen Fest spielen. Und dann wollen auch nicht die Stimmen verstummen, die sich seit Peter Freges Tod erhoben haben. Ist es denn ein Unglück gewesen, dem Peter Frege zum Opfer fiel? Ertrank er nicht nur wenige Meter vom Hof? War ihre Ehe nicht unglücklich gewesen? Und dann sprangen häßliche Worte auf.

Blutung war Elsbe Wieben gewesen, als Peter Frege sie auf seinen Hof führte. Nein, sie liebte ihn nicht. Was sie zwang, war die Not ihrer Eltern, die sonst von ihrem kleinen Häuschen als Bettler gehen mußten. Und weil der reiche Frege sie umwarb, hatte sie nicht lange gezögert. Was wußte sie vom Leben? Sie sah Reichtum und sorgloses Sein, — sie, die vor dem nur die Not kennengelernt hatte.

Weit zurück liegt das alles. Heute scheint das Spielen der Musikanten alles zu übertönen. Da ist so viel Jubel und Tauschen in Elsbe, als trage die Welt mit einem Mal ein anderes Gesicht. Ja, sie liebt Kommen Bahnsen. Und alle Schuld muß weichen vor so viel Glück.

Schuld? Elsbe Frege sieht sich schon um, als könne jemand ihre Gedanken erraten. Es ist aber niemand um sie. Sie ist allein hinausgegangen, als ihr das Lärmen so laut ward.

Ein feuchtkalter Wind dringt von dem Deiche herüber. Nebelverhangen und schwer liegt das Meer, und es ist, als steigen aus ihm seltsame Gestalten.

Und vor Elsbes Augen ziehen die letzten Jahre vorüber. Jahre der Qual und der Zerrissenheit. Wo der Haß zwischen ihnen aufstand — und das Schweigen und die Einsamkeit. Ja, in vielen Nächten hatte sie am Fenster gestanden und mit tränenlosen Augen auf das Wasser gestarrt, das wie ein Rätsel vor ihr lag. Und dann hatte sie wohl auch gebettelt um Peter Freges Tod. Aber er stand trotzig und stark im Leben. Und er wußte um ihre Qual und lachte höhnisch darüber.

Dann kam jene Stunde. . . . Es war ihr schon den ganzen Tag gewesen, als müsse etwas Befonderes kommen. Da sprang das Meer im wütenden Zorn gegen den Deich an und warf den Gisch mit ins Land hinein. Der Sturm pfiß und heulte und fuhr ungebürlich über das kleine, niedrige Dach. Der Himmel war schwarz von zerrissenen Wolken.

Die Männer auf Freges Hof hatten vollauf zu tun. Man fürchtete, der Deich könne die Flut nicht mehr halten. Und schon quirlte das Wasser in kleinen Strudeln.

Man holte Hilfe, und die schweren Fuhren rasselten über die engen Wege.

Sandsäcke wurden nach dem Deich hinaufgetragen. Doch als der Abend kam, legte sich der Sturm. Lässig und widerwillig wichen die Wellen zurück, aber noch griffen sie mit tödlicher Macht nach allem Menschenwerk. Die Männer und Mägde waren früh zur Ruhe gegangen. Es war ein harter Tag gewesen. Nur Elsbe stand noch wartend am Fenster ihres Zimmers. Und auch Peter Frege war noch einmal nach dem Deich gegangen, um zu sehen, ob alles in Ordnung sei.

Da hörte Elsbe plötzlich einen Schrei. Er klang nur gedämpft durch die Scheiben. Doch als sie draußen lautend hörte, da wußte sie, daß dort ein Mensch schrie in seiner Todesnot.

Es war Peter Frege. Aber Elsbe rührte sich nicht. Es war ihr, als sei sie mit dem Boden verwachsen. Sie konnte kein Glied rühren, nur ihre Hände zitterten. Aber sie fühlte, wie ein höhnisches Lachen um ihren Mund spielte, und sie begann, vor sich selbst zu erschauern. Dann erstarrt jedes Geräusch. . . .

Und wieder ist die Nacht so wie damals. Da wacht die Furcht in Elsbe auf, und sie will hineingehen. Doch sie

hört, wie zwei Männer über die weite Diele kommen. Elsbe drückt sich hart gegen die Mauer, um nicht gesehen zu werden. Die Stimmen klingen zu ihr herüber.

„Es ist gut für Kommen Bahnsen“, sagt der eine. „In den nächsten Tagen hätte man seinen ganzen Hof versteigert. Aber jetzt flieht ihm das Geld nur so zu.“

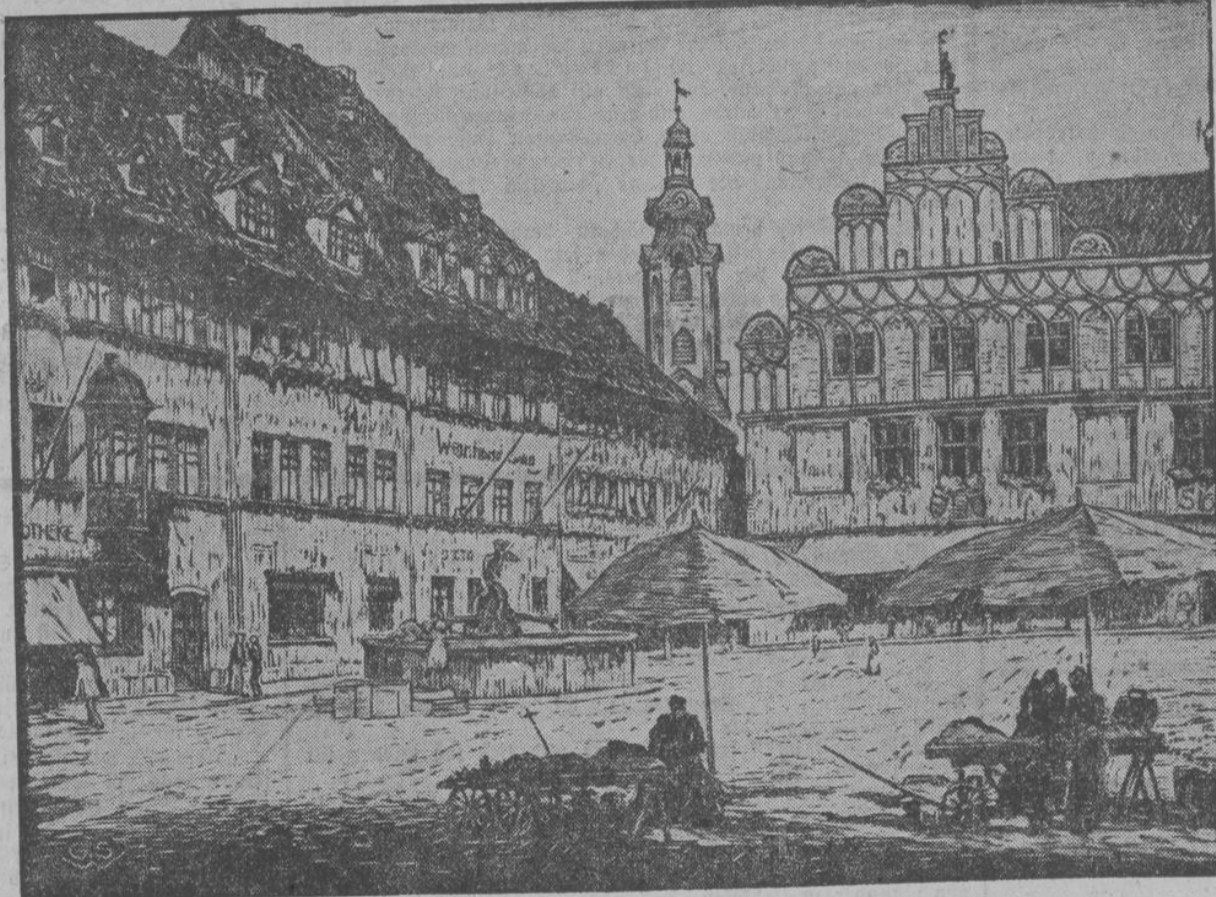
Der andere lacht. Es ist der reiche Kaufmann Jürgen Lübke.

„Du solltest schon zu deinem Gelde kommen!“ Und wieder hört sie die Stimme des ersten: „Anfangs wollte Kommen Bahnsen nicht. Aber als ich ihm drohte, ich würde ihn von seinem Hof werfen, und ihm die Wechsel zeigte, da willigte er ein.“ Und dann verlieren sich die Worte der beiden Männer.

Elsbe steht noch immer auf demselben Fleck. Ihr Gesicht ist wie erstarrt, und ein eisigkalter Zug legt sich um ihren Mund.

Dann lacht sie laut auf. Unnatürlich grell wirkt es sein Echo von den Wänden.

Darauf geht sie hinein. Da wirbelt sie mit Kommen Bahnsen durch die Reihen der Tanzenden. Da wirft sie



Der Marktplatz in Weimar

Holzschnitt von Gerd Schneewind (Deike M.)

den Musikanten Geldstücke zu, daß sie nicht aufhören sollen. Da ist sie voll sprudelndem Uebermut, als müsse sie das Glück noch einmal festhalten.

Dann ist sie plötzlich verschwunden. . . .

Erst am anderen Morgen findet man sie. Gerade an derselben Stelle, wo man vor kurzem Peter Frege gefunden hat. Sie reden alle: es müsse ein Unglück sein, denn noch nie hat man Elsbe so froh und ausgelassen gesehen. Nur der alte Bethge, der mehr als die anderen sieht, sagt, daß das Schicksal oft einen merkwürdigen Weg mit uns Menschen gehe. Und daß die Schuld wie ein Schlingengewächs ist, welches die Herzen nimmer losläßt. Aber auch, daß die Sühne immer größer sei als jede Schuld.

Kapitän Plogs Gastgeschenk

Skizze von C. Andresen-Bundesgarder

Willemsstad auf Curacao war eine verträumte Stadt, ein Stück Alt-Holland unterm Tropenhimmel. Heute, nachdem die Erdölquellen auf Aruba, der kleinen Nachbarinsel, entdeckt sind, ist ja auch vieles anders geworden, das Leben hat einen schnelleren Pulsschlag bekommen. Doch damals, ehe das Del gefunden war, verlief das Dasein beschaulich, wenigstens äußerlich. Daß in den Kontoren der Kaufleute Geschäfte gemacht wurde, ahnte das ferne Europa nicht, nur in dem nahen Venezuela und Columbien wußte man es. Hier auf Curacao fanden sich alle unzufriedenen Elemente aus Lateinamerika ein, um neue Fäden zu spinnen, neue Unternehmungen zum Sturze ihrer heimischen Regierungen zu organisieren, in der Hoffnung, doch mal Glück zu haben.

In dem verstaubten Kontor der Herren Mennendez und Morales sah Kapitän Plog von dem deutschen Trampdampfer „Giesela“, rauchte eine dicke Mexizotigarre und

schürfte behaglich farbigen Curacao mit Sodawasser. So nebenher wühlte er in einem Haufen alter Briefmarken, suchte sich heraus, was ihm noch fehlte und fand das Leben eigentlich doch wunderschön. Herr Morales, der Senior der Firma, war auch zu nett, und der Proturist, ein früherer Minister von Venezuela, mußte Geschichten zu erzählen, daß man vor Lachen fast ersticken konnte. Ein Fremdling war außerdem noch anwesend. Er hatte ein scharfgeschnittenes, edel-kühnes Gesicht, feurig blinkende Augen und trug einen wundervollen Brillanten am rechten Mittelfinger. In seinem Auftreten lag etwas Befehlendes. Kapitän Plog fand ihn gar nicht nett, er sprach allerdings gutes Englisch, aber kein Deutsch, und das war in Plogs Augen ein großer Fehler.

Kapitän Plog fuhr mit seinem Dampfer in Charter einer amerikanischen Gesellschaft. Von Curacao war er nach Port of Spain bestimmt. So beiläufig erwähnte der Proturist, daß Herr Barrios, der Fremdling, nach Carupano wolle, zur Zeit sei aber keine Passagegelegenheit. Kapitän Plog könne ihn ja mitnehmen und vor Carupano mit seinem Raketenbeschütz an Land schießen. Herr Barrios wolle gern einen anständigen Preis für das Vergnügen bezahlen. Plog lachte dröhnend und von Herzen, schenkte sich frisches, eisgekühltes Sodawasser ein, suchte eifrig in den Briefmarken umher und beobachtete nun etwas interessierter den Fremden.

„Es wäre zu überlegen“, bemerkte Herr Morales, „Sie mühten diese kleine Ausbuchtung Ihres Kurzes natürlich mit Stillschweigen übergehen, Sie täten mir einen großen Gefallen.“

Abends war Kapitän Plog Gast im Hause des Herrn Morales. Hier sah er uralte Kunstschätze, Porzellane und Bronzen chinesischer Herkunft. Mit Kennerblick musterte er die Gegenstände.

„Es sind Familienerbstücke“, erklärte Herr Morales, „als unsere Vorfäter vor etwa dreihundert Jahren von Spanien nach hier einwanderten, brachten sie ihre Kunstschätze mit, die uns bis heute erhalten geblieben sind. Hier in Willemsstad können Sie in vielen Häusern solche Kostbarkeiten finden.“

Kapitän Plog staunte nun erst recht und bewunderte besonders zwei große chinesische Wandteller mit blauer Malerei. Immer wieder betonte er, daß es ganz hervorragende Stücke seien, wie er sie in seinem ganzen Leben kaum jemals gesehen habe.

Herr Morales nickte zustimmend und sagte mit spanischer Höflichkeit: „Es sind Ihre, Herr Kapitän.“

Plog sah ihn etwas erstaunt an, lang wieder Lobeshymnen auf die Teller, und wieder bemerkte Morales lächelnd: „Sie

gehören Ihnen, Herr Kapitän.“

Nach dem Abendessen, als man sich in bequeme Liegestühle austrecken wollte, zog es Kapitän Plog wieder zu den herrlichen Wandtellern hin. Der Hausherr war ihm gefolgt, und als Plogs Schwelgereien über deren Schönheit den Höhepunkt erreicht hatten, vernahm er wieder die Worte des Besitzers: „Es sind Ihre, Herr Kapitän.“

Da stieß Plog einen gutplattdeutschen Freudenschrei aus: „Herr Morales, ich wollte und konnte es nicht glauben, aber da Sie es mir zum dritten Male sagen, kann ich an Ihren Worten nicht mehr zweifeln.“ Er faßte die Hand des anderen und drückte sie voller Dankbarkeit, daß der zierlichgebaute Kreole zusammenzuckte. „Ach danke Ihnen, Herr Morales, was machen Sie mir bloß für eine Freude, ich kann es Ihnen gar nicht sagen.“ Der Hausherr lächelte verbindlich.

Herr Barrios war auch anwesend. Der Absteher nach Carupano wurde gestreift, so nebenbei aber schon als Selbstverständlichkeit erwähnt, und Kapitän Plog machte keine Einwendungen. Beim Abschied erinnerte Plog sich seines Gastgeschenks und erbat sich Papier, um die kostbaren Wandteller sorglich zu verpacken. Der Hausherr machte ein undurchdringliches Gesicht und lächelte.

Am nächsten Morgen konnte Kapitän Plog es kaum abwarten, dem Ersten Offizier und dem Leitenden Ingenieur seine Schätze zu zeigen.

„Herr Morales, unser Agent, hat Ihnen diese Wandteller geschenkt?“ fragte der Erste Offizier zweifelnd.

„Ja, dreimal hat er sie mir als Geschenk angeboten, weil ich sie so sehr bewunderte, na, da habe ich sie denn natürlich mitgenommen.“

„Herr Kapitän, Sie haben eine landesübliche Höflichkeitsloskel ernst genommen. Morales hat im Traum nicht daran gedacht, Ihnen die Wandteller zu schenken, ebenso wenig hat er mit der Möglichkeit gerechnet, daß Sie die Teller mitnehmen könnten.“

Aurich

Ahrenholz Garten, Aurich

Mittwoch **Tanz**
Sonnabend
Eintritt und Tanz frei! Sonntag

Brookmannlandhof Gartenhof

Sonntag ab 6 Uhr: **Tanz**
Eintritt frei - Tanz frei!

Großes öffentliches Breischießen

mit dem Repetier-Gewehr „Mars“
bis 14. 11. 1937 in der Gastwirtschaft
M. de Bries, Aurich, Pferdemarkt 1

- Preis 100.— RM. bar.
 - Preis 1 NSU.-Fahrrad.
 - Preis 1 Halbballon-Fahrrad.
 - Preis 1 Klubtisch usw.
- Jedermann kann sich am Schießen beteiligen.
Karte 4 Schuß 0,50 RM. **E. Mescher.**

Auto-Centrale L. Dirks

Aurich, Fernsprecher 520
empfiehlt ihre aufs beste
mit modernsten Werkzeugen
und Spezialisten eingerichtete

Werkstatt

für Kraftfahrzeuge aller Systeme
Generalüberholung von Fahrzeugen

Spezialität: Diesel-Motore
Generalvertretung:
Adler, Krupp, Phänomen
Personen- und Lastwagen

+

Fußschmerzen!

+

beseitigt

May's Fuß-Stütze!

in Maßanfertigung nach Gipsabdruck! Kein Metall -
kein Gummi. Kein Brechen, Beschädigen und Verfärben
der Schuhe mehr Unverwundlich im Gebrauch, daher
langjährige Haltbarkeit. Das Neueste der orthopädischen
Wissenschaft! Nur erhältlich beim geprüften
Fußspezialisten **A. May, Aurich, Georgstraße 34**
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Vom heutigen Tage ab übe ich die Praxis
mit meinem Manne R. A. Oelschlägel gemeinsam aus
**Krankenbehandlung
nach biologischen Grundsätzen**

Spez.: Hautkrankheiten - Beinbehandlungen - Bestrahlungen
Frau Else Oelschlägel, Heilpraktikerin
(Bundesmitglied)
AURICH, Rudolf-Eucken-Allee 13. Fernsprecher 620

Jetzt wieder
Fußpflege
Handpflege
Gesichtspflege
Anton Everts, Aurich
Wilhelmstraße 19

Umzüge



Gerh. v. Emden
Möbeltransport
Aurich, Fernruf 272

Blaukreuzverein Aurich.

Die für den ersten Sonntag
im November in Aussicht genom-
mene Versammlung wird ver-
schoben.
Pastor Friedrich.

Fahrschule für alle Klassen
Hermerding & Co., Aurich, Norderstr. 3.

Nähmaschinen

Gritzner und Viktoria
Günstige Preise u. Bedingungen,
langj. Garantie. Eintauchgebr.
Maschinen. Auch auf Teilzahlung
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen
**Fahrradhaus
Wilh. Blokt, Aurich**

Gärge Reis
auf Lager
Fr. Paeden, Aurich
Ostertor 15.



*Die Können
sich sehen lassen*

in jeder Hinsicht, wie Schnitt, Sitz, Stoff,
Muster, kurzum, unsere Herrenmäntel und
-Anzüge sind vollkommen, wie man sie sich
wünscht und dabei alles andere als teuer-
sehen Sie hier:

Windjacken flotte Muster, sportgerechte Formen	18.50	12.50	9.75
Lederjacken rein Vollchromleder.....	52.-	46.50	39.75
Lodenjoppen mit warmem Futter.....	21.50	18.-	10.50 6.90
Stutzen gefüttert, 3/4 lang.....	34.50	32.75	24.50
Knabenanzüge aus modernen Sportstoffen.....	15.90	14.50	11.50
Sakko-Anzüge in mod. Formen, solide Muster	54.-	46.-	34.- 21.75 19.80

Knabenmäntel Gr. 1-6 14.05 10.75 6.65
warm gefüttert, mit Gürtel Gr. 6-12 21.25 18.90 16.50

Wolster und Wolsterpaletots
aus tragfähigen Stoffen..... 68.- 49.50 32.90 29.75

Paletots
Marengo, zweireihig, mit Samtkragen.... 58.- 48.- 42.50

KAUFHAUS OTTO Honecamp

Das Haus, das jeden anzieht
Aurich, Osterstraße 18-18 Fernsprecher 668

Nach Annehmungen in

Damen- und Kinderschuh

Möritel, Elvidne, Blüsan,
Köln, nutzbringende Pülldone
Kühlweh Heilwirkung

Beachten Sie bitte stets meine Schauensterauslagen!

J. G. Foy + Olms



Cramers Patent-Mühlen
Zaehesäffer
Zaehepumpen „Hannibal“ und
„Siegerle“
Rübenhäneider in zehn versch.
Ausführungen
Häfelmaschinen für Hand- und
Kraftantrieb
Motor-Breit- u. Stiffendrescher
Glattstiffendrescher, fahrbar,
Stiffendrescher mit Schüttler,
fahrbar
Eberhardt-Pflüge in mehreren
Größen
Alfa-Futterbämpfer
Waschmaschinen für Motor-An-
trieb usw. usw.

Joole Janssen, Aurich

Fernsprecher Nr. 292.

- 1 geb. Stiffendrescher
- 1 geb. Häfelmaschine
- 1 geb. Steinmahlgang. D. D.

„NORGA“

der in Aurich meistgekauft
Kinderwagen ist nur bei uns zu
haben!

Brennabor, Panthers, Hansa-
Germania, Saxonia und Eden-
Kinderwagen am Lager.

Größte Auswahl, billige Preise
auf Wunsch Ratenzahlung

Hermerding & Co.
AURICH, Norderstraße 3

Lehrn Autofahren!
Fahrschule für sämtliche Klassen.
G. Hartmann, Aurich-Oldendorf.

Zu Martini!

Masken, Martinihüter, Kopf-
bedeckungen usw. in reicher
Auswahl.
Alexander Wingers, Aurich,
Norderstraße 26.

Damenschuhe

schöne Modelle 7 90 9.50 12.50 RM
Herrenhalbschuhe
... 7.90 8.90 10.50 12.50 RM

Kinderchuhe

Lackbesatz, Größe 20-22 2,40 RM
Große Auswahl in Haus-
schuhen, Ueberschuhen,
Ledergamaschen und
Stiefeln

Schuhhaus A. Janssen
Aurich, Markt 1

10 1/2 tägl.

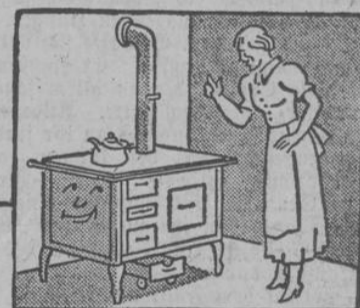
zahlbar monatl.
1/5 Anzahl.
Katalog frei
Anschauen Gut-Billig
Hans W. Müller Ohlfs 392

Besondere Gelegenheit!

Ein Posten
Damen - Ueberschuhe
schwarz und farbig, teils
mit Knopf, teils Riegelver-
schluß, von Mk. 2.50 an.
J. H. Foken, Aurich, Markt 18

Selbstangefertigte Möbel

aus dem Fachgeschäft **Gebr. Jakobs** AURICH
Osterstr. 30



Wenn Ihr Herd gehorsam soll -

dann muß es ein Dauerbrandherd
sein. Der gehorcht Ihnen aufs Wort.
Sie müssen ihm mit dem Luftschieber
nur Ihre Winke geben - Ihr Feuer
richtet sich ganz danach, ob schwach
oder stark. Und nachts, wenn Sie
schlafen, führt er Ihren Befehl, den
Sie ihm abends vorher mit 1-2
Schaufeln Ruhrkohle gegeben haben,
prompt aus: Er hält Dauerbrand
die ganze Nacht!
Ich möchte Ihnen einmal einen „ge-
horsamen“ Dauerbrandherd zeigen.

Dauerbrand HERD

Duis
Jnh. Carl Schüt - Aurich

Emden

... und am Abend einen Besuch bei Anny Ondra und Hans Söhnker in

Der Unwiderstehliche

Das famose Lustspiel im



Café Prinz Heinrich

Sonntag *Konzert mit Tanzmusik*
Täglich Unterhaltungsmusik von Schallplatten

Wallsaal, Emden Sonntag Tanz

Konzert- u. Gesellschaftshaus „Lindenhol“ Emden

Sonntag nachmittag ab 4.30 Uhr: **Teelanz**
Abends: **Konzert und Tanzeinlagen**

Mundt's Ausflugslokal Emden-Wolthusen

Sonntag Tanz

Dauerwellen-Haus

J. Müller, Emden, Am Delft 9
Billige Preise Voile Garantie



Winter-jacken

große Auswahl kleine Preise

5.95 6.45 9.50 11.15 RM
15.25 18.50 22.50 RM

Fachgeschäft für Berufs- und Herrenkleidung

Sans Glas v.d. Glas

Emden, Neutorstraße 35

JUNO
Der JUNO Dauerbrandherd mit Hochleistungsplatte und Schnellkochstelle der größte Fortschritt im Kochherdbau.

Fordern Sie bei Ertältungen Husten, Heiserkeit Verschleimungen, die bewährten **OPIFERA-Spezialitäten**
Eucalyptus-Menthol-Bonbons



Kleine Packung 10 Pfg., los 125 g 40 Pfennig, in Original-Beuteln.

Ostfriestische Brusttaramellen **OPIFERA** ohne Menthol

Große Packung 20 Pfg., los 125 g 40 Pfennig in Original-Beuteln
OPIFERA-Bloßmalzzucker 125 g 25 Pfg., in Original-Beuteln. Überall erhältlich

Diesen Herd erhalten Sie nur bei **Jentsch & Zwickerl Emden**

Silber in alten und Vorkriegsmünzen. Altgold und Altsilber zwecks eigener Verarbeitung auch in kleinsten Mengen kauft

Franz Richter, Emden
Zw. bd. Sielen. Ankauf Nr. 10.

Alleinstehende Person findet gute Aufnahme auf dem Lande. Zu erfragen unter Nr. 1292 in der DZ., Emden.

Für den Herbst

Damen-Waifungs — Wolle mit Kunstseide plattiert, warm und elegant 2.95 2.25 1.95
Damen-Waifungs in der neuen mod. Strickart — Hemd oder Schlüpfer 2.95 2.25 1.75
Damen-Waifungs — Charmeuse, maschenfest, mit eleg. Motiven 4.95 3.95 2.95
Damen-Waifungs — Nappa, gefüttert, der beliebte Lederhandschuh 5.95 4.95 3.75
Damen-Waifungs — Nappa, gefüttert, in großer Auswahl 5.95 4.95 3.95
Damen-Waifungs — Wolle und Wolle plattiert, in neuen Mustern 1.95 1.45 0.95

Ammonien Loubine

Ludau, Am Bollwerk



der Hut für den eleganten Herrn

Georg Ludolph
Emden — Kleine Brückstraße

Fast neuer **Kinderwagen** (grauer Karren) preiswert zu verkaufen. **J. Koll, Emden, Celosstraße 8**

Kronen-Auto-Oele

das gute Qualitätsmaterial zu billigstem Preis

Alleinvertreib für Deutschland

Osca Stephan
Emden
Mineralölimport
Fernruf 2117

„Lausefix“
Das bewährte Viehstreupulver gegen Viehläuse bei allen Tieren: In des Felles tiefem Grunde sitzt die Laus gar wohlgenut, plagt das Vieh zu jeder Stunde. „Lausefix“ hilft immer gut.
Niederlassungen in Emden: **Drogerie Johann Bruns** **Foto-Drogerie Alfred Müller**

Schnittblumen blühende Topfpflanzen Kränze
Blumenpenden-Vermittlung nach allen Orten.
Aug. Kasebrandt
Emden, Fernruf 2280.

Bilder-Einrahmungen erfolgen fachgemäß im **Bildereinrahmungsgeschäft**
Herm. Janßen
Emden, Kleine Osterstr. 37

Die billige und doch gute **UHR** kauft man stets im Fachgeschäft
REINEMA
Emden, Wilhelmstraße

Lehrling und schulfreier **Laufbursche** auf sofort gesucht
Ewald Jurleit, Bäckerei und Konditorei, Emden, Am Delft 20

Kalksandsteine liefere auch Lastzugweise ab Werk.
Anfragen erbittet: **D. S. Hadebusch, Zetel.**

LICHTSPIELE

7 Ohrfeigen

Der herrliche Ufa-Film mit Lillian Harvey Willy Fritsch



Es ist wichtig, daß Augengläser der Kopfform entsprechend angepaßt werden.

Meine neuen **Vollsicht-Brillen** vermitteln Ihnen bestes Sehvermögen.

Georg Fokuhl
Staatlich geprüfter Optiker Emden
Neutorstr. 20, Ecke Kl. Osterstr. Lieferant sämtl. Krankenkassen.

Bin unter **Nr. 2967** an das Fernsprechnetz angeschlossen.
H. van Lengen, Baugeschäft und Sarglager, Emden, Tredfahrtsweg 2.

Runkelrüben zu verkaufen.
Johann Klaagen, Emden Große Straße 23.

Sport-Ausrüstungen

Bälle Abzeichen empfiehlt ab Lager **Hutgeschäft Wibben**
Emden, Neutorstraße 31

Autobus-Sonderfahrten

Nach Bremerhaven über Aurich-Barel, am 10. d. Mts., Fahrpreis hin und zurück RM. 4.—
Nach Groningen (Holland) am 14. d. Mts., Fahrpreis hin und zurück RM. 5.—
Nach Hannover über Aurich vom 16 bis 18. d. Mts., Fahrpreis hin und zurück RM. 7.—
Nach Hamburg über Aurich zum Fußball-Ländertamp am 21. d. Mts., Fahrpreis hin u. zurück RM. 7.50

Der Wagen ist geheizt!
Anmeldungen erbittet **Frieden, Ausflugswagenverehr**
Emden Fernruf 3934

Schreibmaschinen

gebr. Schreibfertig, günstig abgegeben
B. Wibben jr., Emden Gartenstraße 17. Fernruf 3100

Unter meiner Nachweisung steht ein flottgehendes **Kolonialwaren-Geschäft** nebst **Wohnung** in der Altstadt von Emden an Fachmann zu verpachten. Liebhaber wollen mit mir in Verbindung treten.
H. Bokelmann, Haus- und Grundstücksmakler, Emden.

Soch hinaus

stellen Sie bitte Ihre Ansprüche beim Kauf eines Foto-Apparates. Unser großes Lager in erstkl. Markenapparaten, von Fachleuten für Sie eingekauft, gibt Ihnen die Garantie, daß Sie für Ihr Geld den größten Gegenwert erhalten. Zum Weihnachtstest wollen doch auch Sie glücklicher Besitzer eines Markenfotoapparates sein. Suchen Sie jetzt schon den Apparat aus, wir stellen Ihnen „Ihre“ Kamera bis zum Fest zurück und Sie können den Apparat langsam abzahlen.

foto Brunke EMDEN Neutorstraße 18
Das gute alte Fotospezialgeschäft.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben **Edith** in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir allen herzlichsten Dank
Jakob Janßen und Frau
Emden, Bei der roten Mühle 4

Trauerhalber bleibt das Geschäft heute geschlossen!
Erwin Rißler
Emden

Auto-Oele

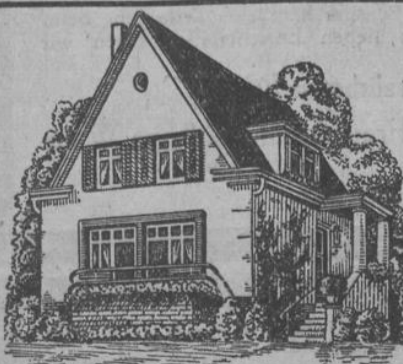
bei **B. Popkes, Jhrhove**

Ärzte-Tafel

Auto-Vermietung
B. Bollnus, Emden Fernruf 3475

Zurück

am 8. November 1937
Dr. Ihnen, Leer
Facharzt für Hals, Nase, Ohren



Nur ein Tag!
Eigenheimschau

in Emden im Bahnhofshotel Schmidt am Mittwoch, dem 10. Nov. 1937, geöffnet von 19 bis 21 Uhr. Jeder Eigenheim-Interessent erhält kostenlose, sachmännliche Beratung.

Eintritt frei!
Wir zeigen Modelle von schmucken Eigenheimen, Zeichnungen, Grundrisse etc.

Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft e. G. m. b. H., Köln
Riehlersstraße 31a.

Bisher 4000 Häuser mit rd. 32,5 Millionen RM. (einschl. 2,5 Millionen RM. Zwischenkredit) finanziert!

TRAGT

SALAMANDER-SCHUHE

Modern in der Linie, rassig im Schritt, gut und billig!

H. Bockstiegel

Aurich

Ein führendes Schuhhaus
Ostfrieslands



Das ganze Jahr Sonne!



W. Högner Oldenburg, Heiligengeistwall 5
Ruf 4594 Vertreter und Auslieferungslager der

Hannauer Höhengsonne

In 7 Wochen feiern wir das Fest der Freude und des Schenkens — das Weihnachtstest — Nur noch 7 Wochen. Deshalb bittet Foto-Brunke Sie, schon jetzt Ihre Aufträge in Fotos, Vergrößerungen, Einrahmungen usw. zu erteilen damit Ihr Auftrag noch in aller Ruhe erledigt werden kann. Hübsche Kinderfotos, Porträts und Familien-Aufnahmen stellt Ihnen der Meisterfotograf

Atelier Sonntags von **foto Brunke**
10-14 Uhr geöffnet!
E m d e n, Neutorstraße 18, in bekannter Qualität und preiswert her-

Die Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen dankbaren Herzens an

Fr. Behrends und Frau
Rea, geb. Boethoff

Reermoor, 5. November 1937.

Für die uns anlässlich unserer **Diamantenen Hochzeit** erwiesenen Aufmerksamkeit und Ehrungen sprechen wir hiermit unseren **herzlichsten Dank** aus
Gretl Dürken und Frau
Aurich.

Durch die glückliche Geburt ihres zweiten **Mädchens** wurden sehr erfreut
Frida Schelken, geb. Steenker
Willy Schelken
Wittmund, 5. Novbr. 1937

Für erwiesene **Aufmerksamkeiten** zur Silberhochzeit danken herzlich

Postinspektor
Elblum und Frau

E m d e n, den 5. November 1937

Für die vielen Glückwünsche und Ehrungen anlässlich unserer **Silbernen Hochzeit**

danken wir recht herzlich

Meinert Lubinus und Frau

Stradholt, den 3. November 1937.

Ihre Verlobung geben bekannt
Gesine Stes
Hindert Andreeffen

Groß-Widlum, z. St. Bewsum
November 1937

Ihre Verlobung geben bekannt
Anna van der Werf
Heinrich Davids

Greefziel
6. November 1937
Wirdum

Ihre Verlobung geben bekannt
Taly Kuhlmann
Adolf Weber

Wirdumer-Altendeich
November 1937.
Grimerzum

Ihre Verlobung geben bekannt
Sinchen Bart
Abel Dykstra

Westrauderjeahn
z. St. Leer
7. November 1937
Leer

Ihre Verlobung geben bekannt
Bernhardine Pruin
August Schumacher

Rütermoor-Mooräder
z. St. Berne i. O.
Bettingbühen i. O.
November 1937

Die Verlobung unserer Tochter
Arentjeline mit dem Schiffsoffizier Herrn **Friedrich Diet Schilling** aus Iheringsfehn beehren wir uns anzuzeigen.

Gastwirt Ede Krull u. Frau
Gretje, geb. Schmeer

Terborg

Meine Verlobung mit Fräulein
Arentjeline Krull
gebe ich hiermit bekannt

Friedrich Diet Schilling
Schiffsoffizier

Wilhelmshaven.

7. November 1937.

Ihre Vermählung geben bekannt

Johann Basse und Frau

Annetje, geb. Dienemann

Westerfebe/Norddeich, 6. Nov. 1937

Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten

Ihre Vermählung geben bekannt

Bootsmann

Heiko Wunderlich und Frau

Dim, geb. Hagen

Wesermünde-Dehe, 6. Novbr. 1937
Batteriestraße 23

Ihre am 29. Okt. 1937 in Vellage vollzogene Vermählung geben bekannt

Jakob Arends und Frau

Antje, geb. Hauptmann

Vermählte:

Arthur Claussen

Schiffingemeur

Johanne Claussen

geb. Rose

E m d e n, am 6. November 1937
Courbierestraße 17

Ihre am 30. Oktober 1937 in Emden vollzogene Vermählung geben bekannt

Bernhard Peters und Frau

Immine, geb. Stomberg

Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

Familie Penning
Frl. L. Mansholt

Larrelt, den 4. Oktober 1937.

Aurich, den 5. November 1937.

Statt besonderer Mitteilung.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig nach kurzer, heftiger Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Luise Klemme

geb. Schmale

in ihrem 76. Lebensjahre.

Im Namen aller Angehörigen

die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 9. November, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, David-Fabricius' Straße, aus statt. Trauereier eine halbe Stunde vorher.

Bockhorn, den 5. November 1937.

Heute vormittag entschlief plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

Gustav Kästing

in seinem 32. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Lisa Kästing, geb. Wölbern
nebst Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 9. November morgens 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Bockhorn statt. Vorher Andacht im Hause.

Emden-Hilmarsum, den 5. November 1937.

Statt des Ansagens.

Gestern abend entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, meine liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Anna Meyer

geb. Swart

im eben vollendeten 49. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

Casjen Meyer und Kinder
nebst Mutter und allen Angehörigen

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 8. November, nachmittags um 3 1/2 Uhr von der Stadt Leichenhalle aus.

Trauereier eine halbe Stunde vorher.

Oldersum, den 5. November 1937.

Aus Amerika erhielten wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante und Großtante

Wilhelmine Rüst

geb. Kettler

am 16. Oktober im Alter von 87 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Im Namen aller Angehörigen

Georga Borchers

geb. Kettler

Holtrop, 5. November 1937.

Nachruf.

Erhielten aus Kanada die traurige Nachricht, daß am 16. Oktober 1937 meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester Schwägerin und Tante

Heltina Elgersma

geb. Schmidt

im eben vollendeten 42 Lebensjahre plötzlich und unerwartet entschlafen ist.

In tiefer Trauer

Frau Jürgen Schmidt Ww.
nebst allen Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank

Frau Anna Fuhlhage Wwe.
nebst Kindern.

Leer, im November 1937.

Für die uns beim Tode unseres lieben Vaters und Großvaters erwiesene Teilnahme

danken wir herzlich

Familie Harm Duisman

E m d e n, den 5. November 1937.



Beginn des Schreibmaschinen-Lehrgangs

Montag, Berufsschule Königstraße, 20 Uhr
Gebühr 10 50 RM.

Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront

Kleiderschränke
Küchenschränke
Waschtische
Kommoden
Bettstellen
Matratzen
sehr preiswert. Aufseher
Weert Ganthoff, Hejel
Annahme von Ebestandsdar-
lehen u. Kinderreichenbeihilfe



Zu Martini:

Braune Moppen 250 gr 30 Pfg.
Weiße Moppen 250 gr 33 Pfg.
Spekulatius 250 gr 35 Pfg.
Bielefelder Hausgebäck 250 gr 30 Pfg.
Kleine Marzipan- und Waffel-Stücke!



Lieferung auf Wunsch frei Haus!
Hamburger Kaffee-Lager
Thoms & Garfs-Paul Düvier
Leer, Hindenburgstraße 36
Fernruf 2811

3%
RABATT
in Marken
Einige
Artikel
ausgen.



Schützen-
verein Leer

Übungs-
und
Preisschießen
am Sonntag, dem 7. ds. Mts.
ab 9 Uhr bis 12 Uhr auf allen
Ständen.
Am Übungsschießen haben sich
alle Kameraden zu beteiligen!
Der Vereinsführer

Warsingsfehn

Geschäftsstelle der Gewerbe- und Handelsbank e. G. m. b. H., Leer
Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte / Spareinlagen — in jeder Höhe — von jedermann.

Im Hause
Gastwirt Wilke de Buhr

Nach langjähriger selbständiger Berufstätigkeit habe ich mich in
LEER, Adolf-Hitler-Straße 54
im Hause der Ostfriesischen Sparkasse, am Bahnhof,
niedergelassen und halte Sprechstunden ab von 9—12
und 2—6 Uhr, außer Sonnabend nachmittag. Zugelassen zu-
nächst für kaufmännische Berufs- und freie Krankenkassen.

Karl Hankel, staatl. gepr. Dentist.

Gefunde, gelbfl.
Stedrüben
liefern ab Lager und in
Ladungen
Löning & Janßen
Ihrebove

Teppiche * Matten * Läufer

Wachstuche
Seifen
Bürstenwaren

Kampen, Leer

Adolf-Hitler-Straße 10

Möbel für Küche, Wohn- und Schlafzimmer
liefert zu günstigen Preisen
Chr. Cramer * Bingum
Unverbindliche Lagerbesichtigung erbeten.



Jeden Montag
in der Turnhalle (Gymnasium)
ab 20.30 bis 22.00 Uhr

Gymnastik-Kursus für Frauen!

Kampf dem Verderb!
Bin stets Käufer von
Rohtprodukten
aller Art. Zahle feste Preise.
Altpapier, Bücher, Akten usw.
werden vertrauensgemäß ein-
gestampft.
J. Amelsberg, Leer, Ringstr. 13



Gaslhol Jacobs
Großwolderfeld
Sonntag:
Großer Ball
Anfang 6 Uhr
la Stimmung-
kapelle.

Nordgeorgsfehn
Sonntag
TANZ
Anfang 8 Uhr
Es ladet ein **W. Jürrens.**

Für die Aufmerksamkeit zu un-
serer goldenen Hochzeit, be-
sonders der Kapelle und dem
Kriegerverein Upsengen unseren
besten Dank.
Familie Abbe Hegen, Spols

Für die Aufmerksamkeiten zu meinem
50jährigen Meisterjubiläum
danke ich allen herzlich

Anton Eidmann, Schmiedemeister
Leer, im November 1937.

Für die vielen Aufmerksamkeiten
zu unserer Silberhochzeit danken wir herzlich.

Leer **H. Emde und Frau Minna, geb. Host**

Ihre Verlobung geben bekannt:

**Johanne Schoon
Garrelt Duin**

Sammertsfehn, den 6. November 1937

**Aleide Leerhoff
Walter Leistikow**

Verlobte
Leer, den 7. Nov. 1937

Tierärztl. Sonntags-Dienst

Dr. W. Rulfes

mit
Lebewohl! gepflegte Füße
sind frei von
Hühneraugen-
Schmerzen!

Lebewohl gegen Hühneraugen und
Hornhaut. Bisdose (8 Pflast.) 68 Pfg.
in Apotheken und Drogerien.
Sicher zu haben:
Kreuz-Drog. Fr. Aits, Adolf-Hitler-
straße 20, Drog. H. Drost, Rathaus-
Drogerie J. Halner, Brunnenstr. 2,
Germania-Drogerie J. Lorenzen



Zu Martini

empfehlen wir:

Feinen Spekulatius 500 gr 65 Pfg.
Sehr leicht. knusp. **Martini-Gebäck** 500 gr 55 Pfg.
Pflastersteine, weiß (Pfeffernüsse) 500 gr 48 Pfg.

Die bekannten Edeka-Geschäfte in Leer:

P. Baumann. Deddo Cramer. Jürgen Dinkgräve.
A. Doyen. Heinrich B. Meyer
Bruno Meyer. Ad. C. Onkes. H. Südtmann.
L. Schürmann. Bernhard Meyer, Heisfelde.

Aug. Wilken, Oldenburg i. Oldbg. Groß-Vulkanisieranstalt

Protektieren und Vulkanisieren sämt-
licher Autoreifen in Ganzform
Lieferung von neuen Auto-Reifen
prompt und preiswert

Annahmestelle und Vertretung für Ostfriesland:
Joh. W. Vosberg, Leer, Königstraße 27-29

Corsetts

Vorteilhafte
Bezugsquelle

Spezial-Geschäft Gerhard J. Röver, Leer
Hindenburgstraße 72

„Dung“ - Allesbrenner email. von RM. 50.90 an

„Leda“ - Allesbrenner email. von RM. 57.20 an

in Ausführung und Leistung unübertroffen!
„Woeste“ Herde, Nickelst. 3seit. von RM. 69.75 an

H. W. Kuiper, Leer

Hesel

Kreis- und Stadtparkasse Leer

Annahme-
stelle bei: **Auktionator Luiking**



Tyflimmit
als ein Kohlendieb
ist Ihr alter Ofen

und es fällt Ihnen soo schwer, sich
von ihm zu trennen? Er verschwendet
nicht nur die teuer erkaufte Kohle,
sondern bringt Sie obendrein um alle
die vielen Annehmlichkeiten eines
neuen „Allesbrenners“. Also kurz
entschlossen zu einem sparsamen,
stubenreinen Allesbrenner, dem
Dauerbrandofen für billige Brenn-
stoffe. Ein Allesbrenner mit Ruhrkohle,
geradezu ein Muster an Sparsamkeit!



Waterborg & van Cammenga, Leer

Herd- und Ofenhaus

Für die kalte Jahreszeit!

Damen-, Herren- und Kinder-Unterzeuge, Pullover,
Westen, Strümpfe, Socken und Handschuhe —
sehr preiswert bei

Th. Boekhoff & Hollen

**Opel-Verkaufsstelle
und -Kundendienst**
Kreis Leer und Rheiderland

Autohaus Martin Dirks, Leer

Vaderkeberg 13-17

Fonruf 2792

Herbst- und Winter-Mäntel

Die neuesten Formen in vielen schönen kleidsamen Ausführungen finden Sie bei uns so preiswert:

Damen-Mantel 18 ⁷⁵ Sportform, zweireihig, gemusterter Stoff, ganz gefüttert	Damen-Mantel 37 ⁵⁰ Bouclé, in mod. Farben, großer Pelzkragen, Steppfutter . . .
Damen-Mantel 22 ⁵⁰ jugendl. Form, Noppenstoff, mit mod. Kragen, ganz gefüllt.	Damen-Mantel 44 ⁰⁰ Moos-Bouclé, Crav.-Form, m. Tressen-Einlass. auf Maroc
Damen-Mantel 29 ⁵⁰ Bouclé, m. reich gesteppt. Revers, Hotte Form, Steppfutter	Damen-Mantel 56 ⁰⁰ Moos-Bouclé, Mittelschluß, jugendl. Form, Pelzgarnierung

KAUFHAUS
Gerhard Gröthrup
vorm. Gerhd. de Wall
LEER
am Bahnhof und Heisfelderstr. 14-16

Warme Unterzeuge für kalte Tage

Tage in großer Auswahl bei

Lechtreck

Leer, Hindenburgstr. 69

Heisfelder Kinderks.

Für **Heisfelder** wie Pullover, Westen, Strick-Anzüge und -Kleider ist die richtige Bezugsquelle

Empfehle **Ostfriesisches Wollgarn** sowie wolllene Damen- und Kinderstrümpfe und Herren-Socken. Kaufe stets Wolle sowie alte gew. gestr. Wollfächer. **Irma Lambertus Deepen** Wollannahmestelle, Leer, Wörde 31.

Kleiderchränke
Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische, Kommoden, Matratzen, Aufleger, Sofas, Tische, Stühle, kompl. Zimmer-richtungen sehr preiswert bei **Brandt & Schoon, Remels**

- Empfehle:
- **Wollene Unterkleidung** und Strümpfe
- **Warme Bett- u. Reise-Decken** in guten
- **Qualitäten** zu niedrigen Preisen.

Seit 1801



MODEHAUS H.G. WATERBORG



Kulturring der Stadt Leer



Schirmherrschaft: Gauinspekteur Bürgermeister Drescher

5. Veranstaltung.

Montag, 8. November, 20.30 Uhr, „Tivoli“ Leer

Kanfer-Corin Berlin

Im Tanzschritt durch 3 Jahrhunderte

Musikalische Leitung: Kapelle Alfred Schmidt-Oldenburg.

Eintrittspreise: Mitglieder des Kulturringes RM. 0.40
Anerkennungsgebühr, Nichtmitglieder RM. 1.20.

Vorverkauf: Zigarrenhaus Ernst Schmidt, Buchhaus Müller und an der Abendkasse.

Jeder Pfennig ist eine Waffe im Kampf für die deutsche Wirtschaft!

Spargelder gehören nicht in den Sparstrumpf!

Spargelder

nehmen in jeder Höhe die

Gewerbebank Oberledingerland

e. G. m. b. H., in Westhaudersehn und deren Annahmestellen entgegen in Bockhorst, Burslage, Holtersehn und Osthaudersehn

Die Schotten sind beliebt - gemeint sind nicht die sparsamen Schotten, von denen man sich die berühmten Witze erzählt, sondern die Schotten-Stoffe, die für einfache Kleider immer so gern bevorzugt werden. Liken hat sie in seiner bekannt „lückenlosen“ Auswahl vorrätig, neben allen anderen Wollen und Seiden, einfarbigen Kleiderstoffen, Samten und Seidensamten.

Liken

Leer
Hindenburgstr. 60
Fernruf 2867

Gastspiel der „Deutschen Märchenbühne“ Berlin

Sonntag, den 7. November, 2 Uhr, im „Schützengarten“ das wunderschöne Märchen in 5 Akten

„Schneewittchen und die sieben Zwerge“

Eintrittspreise: Kinder . . . -30, -50, -75 RM.
Erwachsene -50, -75, 1.- RM.

Anzüge und Mäntel

in allen Größen und Preislagen bei

H. Boekhoff, Sollen

Zu Martini

Pflastersteine	500 gr	60
Keks-Gebäck	500 gr	55
Spekulatius fein gewürzt	500 gr	70
Erdnüsse frisch geröstet	500 gr	60

5-Pfg.-Artikel in großer Auswahl

Bernh. Hortmeyer,
Leer, Hindenburgstr. 59
Anruf 2813

Damen-Mäntel

einfache und elegante Sachen von

20.- Mk. bis 65 Mk.

Backfisch-Mäntel

Mädchen- und Kinder-Mäntel

Damen-Hüte

Damen-Schuhe

in sehr großer Auswahl

C. Kracht

Warsingsfehn

Empfehle aus eigener Zucht **Obstbäume, Frucht- und Ziersträucher** sowie Heckenpflanzen.
Joh. Kempen, Nortmoor
Gartenbau

Erhielt eine Sendung 1a verzinkte

Waschkessel

Waschwannen, Badewannen, Säewannen, Eimer aller Art. Ferner: Jauchepumpen, Düngerkarren und Einlaufrohre alles sehr preiswert

Brandt & Schoon / Remels

Herren-Ulster

Burschen-Ulster

Knaben Ulster

Herren-Paletots

Lederjacken

Herren-Schuhe

in neuer Auswahl

sehr preiswert

C. Kracht

Warsingsfehn

In jedes Haus die **OTZ**.

Lichtspiele Remels

Sonntag abend 8.00 Uhr

Polka Nancy

in ihrem größten Terra-Film

Madame Bovary

Welle um einen Kuf

Oasen

Ufa-Wochen-Schau

Est. Bünzloinne- Weinzaun

Teekannen, Kaffee- und Milchkanne, Auflauf- formen, Buttergießer etc.

J. W. König, Lüne

Gaußmilch der NSDAP.
NSG.
„Kraft durch Freude“

Am Mittwoch, dem 10. November 1937, 20.30 Uhr, im „Zentral-Licht“, Leer:

„Friesennot“

Diesen Film mit seiner packenden Handlung muß jeder Ostfrieser gesehen haben!

Karten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Abendkasse 50 Pfg. Vorverkauf bei Spanjer, Schmidt, Schuster, Deutsche Buchhandlung, Battermann, Bremerstr. und Groenewold, Edzardstr.

Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten der OTZ.

Im Schützenhaus Norden

spielt zum **TANZ** am Sonnabend, dem 6. November, ab 8 Uhr und Sonntag ab 5 Uhr die Dortmunder Stimmungskapelle Kerner. — **Voranzeige!** Der große traditionelle **Martini-Maskenball** steigt am Sonnabend, dem 13. November.

H.-Lodenmäntel
24.-, 29.-, 32.-,
39.- RM.

H.-Stutzen
12.50, 16.50, 19.50
24.-, 32.-, 38.- RM.

H.-Lodenjoppen
26.-, 21.-, 18.-, 15.-
14.-, 12.-, 9.50 RM.



Gut angezogen für WENIG GELD

das ist Sache des glücklichen Einkaufs im leistungsfähigen Fachgeschäft. In großer Auswahl finden Sie Winter-Mäntel: 32-37-46-58-72-Sakko-Anzüge: 35-44-57-67-78-Auch Jünglings- u. Knabenkleidung sehr preiswert

T. F. Damm
Norden

Frisiersalon JOHANN PETERS
Marienhof.
Moderne Haar- und Schönheitspflege
Große Auswahl in Toiletteartikeln

Gute preiswerte Möbel Annahme von Ehestands- u. Bedarfsdeckungsscheinen
Hermann Hoffmann, Norden, Sielstrasse 45

Geschäftseröffnung

Der geehrten Einwohnerschaft von **Neßmersiel und Umgebung** zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich in **Neßmersiel** eine

Herren- und Damen-Maßschneiderei eröffnet habe. Indem ich saubere Arbeit und reelle Bedienung zusichere, bitte ich, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Gerhard de Buhr, Schneidermeister

Aus eigener Fabrikation empfehle ich:
Bürgersteigplatten, Brunnenringe
Kanalisationsröhren von 8 bis 100 cm i.W.
Wäscheröhre, Einfriedigungspfähle usw.
Albert Wieben, Norden, Fernsprecher 2101
Baustoff- und Zementwarenfabrikation.

Wir alle tragen am Sonntag die Sternbilder-Plaketten!

In der Bezirksbauernschaft II der Kreisbauernschaft Norden finden folgende



Bersammlungen

statt: Am **10. November** in **Hagermarsch** bei **Hasbargen** für Westdorf, Hagermarsch-Süd und Nord;
am **11. November** in **Nesse** bei **Kleemann** für Nesse, Neßmergröde, Neßmersiel;
am **12. November** in **Dornum** bei **Seeberg** für Dornum, Dornumergröde, Schwittersum.

Hauptpunkt: **Aufklärung und Werbung für die geplanten Bodenuntersuchungen**
Zeitpunkt 18 Uhr.
Der **Bezirksbauernführer**.

Bieh- und Bierde-Scheren
in allen Ausführungen
Friedrich Eßmann, Norden.

Empfehle zum Sonntag:
Feine Marinaden, sowie
Herings- und Fleischsalate
lofe Mayonnaise
125 Gramm 35 Pfg.
Karl Weißig, Norden
Sindenburgstraße 29, Fernspr. 2112.

Särge und Leichenwäsche
in verschiedenen Preislagen und Ausführungen
Bestattungs-Institut
Heye Steen
Norden Fernruf 2142
Überführungen mit Leichentransportauto werden fachgemäß u. preiswert ausgeführt

Uebermäßige Fettbildung kann vermieden werden, und zwar ohne drastische Reizwirkung durch **Mühlhan's**

Entfettungs-Tee
Marke „Wurzelsepp“
Sein Vorzug ist der aromatische Geschmack und die gute Bekömmlichkeit. Bei 2-3 Packungen konnten bereits Gewichtsabnahmen bis zu 5 Kilo beobachtet werden.
Original-Packung RM. 1.—
Nur zu haben in der:
Drogerie Jhnken, Norden
Drogerie A. Müller, Emden.

Für Martini!
Ueberarbeitete große

Bieffernüsse
feine schmackhafte Qualität
1/2 kg 60 Pfg., 2 1/2 kg 255 Pfg.
Richard Wilten, Norden



Erhielt mehrere Waggon
la Industrie-Speisefartoffeln
aus der Lüneburger Gegend
3tr. 3.30 Mk. frei Haus
sowie
gute Futterkartoffeln
J. Gronewold, Norden
Sindenburgstraße 97, Fernr. 2139

Kostenloser Lehrgang über **Schädlingsbekämpfung für Landfrauen**
in der Landwirtschaftsschule in **Emden**, Abdenstraße
am **Donnerstag, dem 11. November 1937**
veranstaltet von der Landesbauernschaft **Weser-Ems**

Film- und deutliche Vorführungen
Beginn 9 Uhr, Ende gegen 17 Uhr
Gemeinames Mittagessen in der Schule wird kostenlos gewährt.
Anmeldungen bei den Ortsabteilungsleiterinnen und in der Landwirtschaftsschule in Emden.

Mein Lager in
Kinderwagen und Betten bietet Ihnen die größte Auswahl.
Ludwig Schoolmann
Norden, Klosterstraße 3.

Kohlen, Koks
Briketts, Torf, Brennholz
ab Lager und frei Haus.
Karl Saathoff, Norden
Sielstraße.

Frisch aus dem Rauch:
Spektaal
hochfeine Makrelen, Büchinge, Seelachs ufm.
Ernst Ranninga, Norden
Fischhandlung und Räucherei
Fernsprecher 2021

Einkochgläser für Fleisch und Wurst
1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2 Ltr.
Einkochdosen mit Gummiring
kein Abschneiden kein Zulöten
Johann Siffner
Norden

Für den Herrn:
Anzüge, Joppen, Arbeitshosen und Kittel,
Windjacken und Sportstutzer
Sporthemden, Schals u. Socken
immer billig bei
Emil Hasbargen
Norden

Autospeziallackierung
Fr. Krieger
Ausbesserung einzelner Teile
NORDEN
GROSS-NEUSTR. TELF. 2509

Sonntags zum Tanz
in **Stürenburgs Restaurant**
Norden

Preiswerte gute **Möbel** erhalten Sie bei

Johann de Boer
Tischlerei / Möbelhandlung
Norden, Heringstraße 60
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen für Ehestandsdarlehen u. Kinderbeihilfen

Sie sind erstaunt über meine große Auswahl in: Stubenöfen, Küchenherden, Kachelöfen, Wand- u. Fußbodenfliesen
Paul Friische, Norden
Kl. Neustr. 2, Fernruf 2129

Holz bleibt Holz!
Empfehle **Pferdetränke** elmer in verschied. Größen,
Futter- und Kälberelmer, Futterblöcke
H. Müller Böttcherei
Norden, Westerstraße 63,
Fernruf 2171.

Immerbrand-Geuden
hervorragende Referenzen
Alleinverkauf für Norden und Umgebung:
Reinhold Gremer Söhne
Norden. Fernruf 2207

Schöne Geschenke!
Korbwaren, Bilder und sämtl. Einzeilmöbel bei
Joh. Sarm's, Sage.

Wollwirker



Gut gekleidet

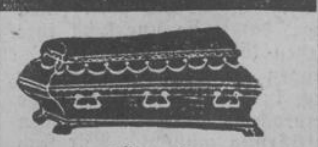
zu sein, das ist der Wunsch und auch das Recht jeder Frau. Bitte lassen Sie sich unsere **Wollwirker**-Strickkleider vorlegen, Sie werden über die flotten Formen und die vorzügliche Qualität entzückt sein.

D.-Strickkleider 15.- 18.- 21.- 24.- 27.- RM.
D.-Trikot- u. Strickstoffkleider 3.90 4.80 5.75 8.50 12.50 RM.
H.-Strickkleider 3.50 4.50 5.80 7.50 9.50 RM.

T. F. Damm

Norden

Reiche Auswahl in **Puppenwagen und Spielwaren** aller Art bei
Ludwig Schoolmann
Norden, Klosterstraße 3.



Suege in allen Ausführungen, sofort ab Lager lieferbar.
Marienhof, Louis Coordes
Tischlermeister.
Zu erreichen über Fernruf 30.

Das neue **Gummikorsett** mit Leibstütze, Büstenhalter.
Strümpfe in modernen Farben, Wolle, Seide, plattiert.
Alte Strümpfe werden angestrich.
Wiener Strickerei, Norden,
Adolf-Hitler-Straße 10.

Einprächtiges Stück

NSU QUICK
DAS Motor-Fahrrad FÜR Damen UND Herren

Preis **290** Mark

Kohlen, Koks, Briketts, Grudekoks
F. H. Fimmen, Norden
Sielstraße, Fernruf 2319

Romeria-Rasier-Klingen
Neuheit!

Romeria blau, kunstvoller Breitschliff, la Handabzug,
10 Stück 50 Pfg., grün 0,10 mm, 10 Stück 50 Pfg.
Probeklinge gratis!
Nur zu haben bei:
Emden: Drogerie Müller,
Leer: Drogerie Joh. Hatner,
Norden: Drogerie Lindemann.

Frühzeitige Anwendung von **Rosenbooms homöopath. Mönchöhl**, 15 Tr. tägl., macht d. Körper widerstandsfäh. u. bricht d. Grippegefahr die Spitze ab. Fl. 5,50, 3.- u. 1.- RM. Erh. in d. Apotheken, Anert. beigeb.

Unverbindliche Vorführungen durch folgende Fabrikvertretungen:
Aurich: Hermerding & Co., Norderstraße 3
Emden: Hilmarsum: D. Weber
Essen: Hans Janssen
Friedeburg: A. Meyer
Neermoor: Bleß & Bus
Norden: Joh. C. Janssen
Oldersum: W. Tack
Papenburg: Rob. Teutenberg
Pewsum: Hinr. Lohler

Die geschmackvolle **Familien-Drucksache** liefert Ihnen preiswert

die **OTZ-Druckerei**